



Modulbeschreibungen

**Anlage 3
zur Studienordnung**

für den

Bachelorstudiengang Verpackungstechnik

an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH)

vom 11. Juni 2008

Modulbeschreibungen

Pflichtmodule

Verwendete Abkürzungen:

P	= Praktikum
S	= Seminar
SWS	= Semesterwochenstunde
V	= Vorlesung
TB	= Teilnahmebescheinigung

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Mathematik 1		
Kennziffer	1100		
Lehrende(r)	Prof. Dr. rer. nat. Günter Merkel		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	1. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Ziel des Moduls ist die Vermittlung grundlegender Kenntnissen der höheren Mathematik, speziell das Kennenlernen grundlegender Elemente der Mathematik. Der Student hat Kenntnisse von Einsatzmöglichkeiten mathematischer Verfahren in der betrieblichen Praxis. Er ist in der Lage, für betriebliche Sachverhalte ein mathematisches Modell zu entwickeln und zu optimieren. Dabei spielen insbesondere Methoden eine Rolle, die für Produktions- und Ressourcenplanung wesentlich sind, sowie klassische Methoden der Optimierung.		

Lehrinhalte	Elemente der linearen Algebra und deren Anwendung in der betrieblichen Praxis: - Matrizenrechnung und Anwendung in der betrieblichen Praxis - Determinanten - Vektoren, lineare Abhängigkeit von Vektoren - Gleichungssysteme und Lösungsverfahren (Gaußverfahren, Einsetzverfahren, Cramersches Verfahren, Matrizeninversion) Elemente der Analysis: - Funktionen und deren Eigenschaften Differentialrechnung und deren Anwendung in der Praxis: - Ableitungsbegriff - Fehlerrechnung und Differential - Taylorscher Satz und Funktionsentwicklung - Kurvendiskussion und Extremwertaufgaben			
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 5 Stunden = 5 SWS) 70 Stunden Selbstlernzeit			
Prüfungsvorleistungen	Hausarbeit (erfolgreiche Lösung der Übungsaufgaben) / PVH			
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS		
	Lehreinheitsform	V	S	P
	Mathematik 1	3	2	0
Literaturempfehlungen	Engeln, Müllges, Schäfer u. a.: Kompaktkurs Ingenieurmathematik Fetzner, Fränkel: Mathematik, Lehrbuch für Fachhochschulen Bronstein, Semendjajew: Taschenbuch der Mathematik MINÖL-Bände 1, 2, 4, 13			
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Pflichtmodul:	Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)		

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul Kennziffer Lehrende(r)	Physik 1 1200 Prof. Dr. rer. nat. habil. Christian Weickhardt		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	1. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Der Student ist vertraut mit den fundamentalen Größen und Gesetzmäßigkeiten der Mechanik und der Optik. Er ist in der Lage, eine physikalische Fragestellung mathematisch zu formulieren und eine Lösungsstrategie zu entwickeln. Diese Fähigkeiten kann er zur zielgerichteten Bearbeitung von technischen Aufgaben seines Fachgebiets einsetzen. Sein Grundlagenwissen auf dem Gebiet der abbildenden Optik befähigt ihn, die Wirkungsweise auch komplexerer optischer Instrumente nachzuvollziehen und die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit zu beurteilen.		

Lehrinhalte	- Mechanik (Physikalische Größen und Einheiten, Kinematik, Dynamik des Massenpunktes, Teilchensysteme, Mechanik des starren Körpers, Schwingungen und Wellen, Schallausbreitung und -wahrnehmung) - Geometrische Optik (Reflexion und Brechung, Abbildung durch Spiegel und Linsen, Linsensysteme, Abbildungsfehler) - Optische Instrumente (Menschliches Auge und seine Sehleistungen, Lupe, Fernrohr, Mikroskop, Kamera, Projektor, Laser)				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 5 Stunden = 5 SWS) 70 Stunden Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Physik 1	3	2	0	Klausurarbeit, 90 min / PK
Literaturempfehlungen	Lindner, H.: Physik für Ingenieure, Fachbuchverlag Leipzig Hering, E., Martin, R., Stohrer, M.: Physik für Ingenieure, Springer, Berlin Tipler, P.: Physics for Scientists & Engineers, Institute of Electrical & Electronics Engineering Schaum, D.: Theory and problems of college physics, McGraw-Hill Giancoli, D. C.: Physik, Pearson, München				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Chemie 1		
Kennziffer	1300		
Lehrende(r)	Prof. Dr. rer. nat habil. Roland Benedix		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	1. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Die Studenten erfassen die Grundlagen der allgemeinen und anorganischen Chemie. Sie vertiefen ihre chemischen Grundlagenkenntnisse und wenden diese in drei Praktikums-komplexen an. Die Studenten sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse auf wichtige praktische und ingenieurtechnische Prozesse, z. B. das Säure-Base-Verhalten von Werkstoffen, die Elektrolyse bzw. die elektrolytische Abscheidung von Metallen, die Korrosion von Metallen und Maßnahmen zum Korrosionsschutz sowie die Bestimmung des Säuregrades bzw. der Mineralisierung von Wässern, anzuwenden.		

Lehrinhalte	- Allgemeine Grundlagen (Stoffgemische, Reine Stoffe, Chemische Grundgesetze, Volumenverhältnisse, Gesetz von Avogadro, Masse- und Molbegriff, Konzentrationsmaße) - Aufbau der Atome (Bestandteile des Atoms, Isotope, Radioaktivität, Aufbau der Elektronenhülle) - Periodensystem der Elemente (Aufbau des PSE, Ordnungsprinzip, Abstufung wichtiger Eigenschaften im PSE) - Chemische Bindung (Struktur und Eigenschaften von Stoffen, Ionenbindung, Kovalente Bindung, Räumliche Struktur von Molekülen, Ladungsverteilung in Molekülen, Zwischen- oder intermolekulare Bindungen) - Energieumsätze bei chemischen Reaktionen (Reaktionsenthalpie, exotherme und endotherme Reaktionen, Bildungsenthalpie, Berechnung von Reaktionsenthalpien, Satz von Hess, Chemisches Gleichgewicht, Einfluss der Temperatur und des Druckes auf die Lage des Gleichgewichts, Katalyse) - Säure-Base-Reaktionen (Säure-Base-Begriff, Konzepte zu seiner Definition, Ionenprodukt des Wassers, pH-Wert, Stärke von Säuren und Basen, Berechnung des pH-Werts wässriger Säure- und Base-Lösungen, Protolyse von Salzen, Pufferlösungen) - Redoxreaktionen (Oxidation und Reduktion, Aufstellen von Redoxgleichungen, Oxidationszahl, Standardelektrodenpotentiale, galvanische Elemente, Spannungsreihe, Nernstsche Gleichung und ihre Anwendungen, Elektrochemische Spannungsquellen, Metallische Korrosion, Elektrolyse) - Löse- und Fällungsreaktionen (Lösevorgang, Einteilung von Lösungen nach ihrem Dispersionsgrad, Löslichkeit und Löslichkeitsprodukt K_L, Berechnung der Löslichkeit schwerlöslicher Salze aus K_L, Gleichioniger Zusatz, überlagerte Komplexgleichgewichte, Analytische Anwendungen) - Chemie der Komplexverbindungen (Hydratation als Komplexbildung, Aufbau und Struktur der Komplexe, Analytische Bedeutung von Komplexverbindungen, Komplexometrische Titration) - Chemie praktisch wichtiger Metalle und Nichtmetalle				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 5 Stunden = 5 SWS) 70 Stunden Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	Hausarbeit (erfolgreiche Teilnahme an den Praktika) / PVX				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
	Chemie 1	V	S	P	
		3	1	1	Klausurarbeit, 90 min / PK
Literaturempfehlungen	Hoinkis, J., Lindner, E.: Chemie für Ingenieure, 12. Auflage, WILEY-VCH 2001 Mortimer, C. E., Müller, U.: Chemie – Basiswissen, 8. Auflage, Thieme Stuttgart 2003 Kemnitz, E. (Hrg.): Chemie (Gymnasiale Oberstufe), DUDEN PAETEC GmbH Berlin 2005				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Informatik		
Kennziffer	1400		
Lehrende(r)	Prof. Dr. rer. nat. habil. Siegfried Schönherr		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	1. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Ziel des Moduls ist die Vermittlung eines Grundverständnisses für die Arbeitsweise eines Computers sowie der Erwerb von Kompetenz zur Lösung eines Problems mit Hilfe eines selbst entworfenen und selbst geschriebenen Programms. Zunächst wird ein Überblick über die Hardware vermittelt, und es wird auf die Informationsdarstellung im Computer eingegangen sowie auf die Ablaufsteuerung mit Hilfe von Programmen. Es schließt sich eine informelle Behandlung des Algorithmus-Begriffes an verbunden mit Methoden der Darstellung von Algorithmen. Parallel dazu wird in den Übungen der Entwurf von Algorithmen praktiziert. Schließlich folgt eine Einführung in die Programmiersprache Java. Ziel ist es, Fähigkeiten zur Lösung überschaubarer Probleme mit Hilfe kleiner Java-Programme auszubilden und eine brauchbare Grundlage für eine spätere selbstständige Weiterbildung auf dem Gebiet der Programmierung zu schaffen.		

Lehrinhalte	- Einführung in die Arbeitsweise des Computers (einschließlich Zahlensysteme, Kodierung) - Entwerfen von Programmen - Programmiersprachen - Einführung in die Programmiersprache Java (Variablen, Datentypen, Sequenz, Alternative, Zyklus, Ein- und Ausgabe, Dateien, Ausblick: Klassen) - Fehlersuche				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 5 Stunden = 5 SWS) 70 Stunden Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Informatik	2	3	0	Hausarbeit (Programm) / PH, Klausurarbeit / PK $PG = \frac{1}{2}PH + \frac{1}{2}PK$
Literaturempfehlungen	Horn, C.; Kerner, I. O.; Forbrig, P. (Hrsg.): Lehr- und Übungsbuch Informatik. Hanser 2001 Ernst, H.: Grundkurs Informatik. Vieweg 2003 Raatz, D., Scheffler, J., Seese, D.: Grundkurs Programmieren in Java. Hanser 2004				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Grundlagen der Drucktechnik		
Kennziffer	1500		
Lehrende(r)	Prof. Dr.-Ing. Inés Heinze <u>Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt</u>		
<u>Verantwortlicher</u>	Prof. Dr. Michael Reiche Prof. Dr. rer. nat. habil. Holger Zellmer		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	1. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Durch einen hohen Praxisbezug wird den Studierenden ein grundsätzlicher Überblick über die Zusammenhänge der technisch-technologischen Realisierung von Druckprodukten mit den Prozessstufen Vorstufe, Druckformenherstellung, Druck und Weiterverarbeitung der grafischen Industrie vermittelt. Die Studierenden besitzen einen einheitlichen Wissensstand zu grafischen Technologien und deren Prozessfolgen und verfügen über ein einheitliches und fachlich korrektes Vokabular. Die Studierenden sind befähigt, die spezialisierte Ausbildung in den einzelnen fachspezifischen Modulen in den richtigen Kontext zu setzen. In vorlesungsbegleitenden Demonstrationspraktika werden ausgewählte Themengebiete vertieft. Die Studierenden haben grundlegende Erfahrungen in der praktischen Umsetzung des erworbenen Fachwissens in den einzelnen Prozessstufen der Herstellung eines grafischen Produktes.		

Lehrinhalte	- Bearbeitung von Vorlagen und Rohdaten zu druckfertigen Vorlagen - Prinzipien und Gerätetechnik der Bilddigitalisierung und Rasterverfahren - Übertragung von Halbtönen, Tonwertübertragungsfunktionen in den einzelnen Prozessen - Grundlagen des Farbmanagements - Wirkprinzipien, Erkennungsmerkmale, Anwendungsgebiete und Herstellung der Druckformen - grundlegende Druckprozesse für die Hauptdruckverfahren - Maschinen-, Geräte- und Verfahrenstechnik - Teilprozesse und grundlegende Technologien der Bedruckstoffverarbeitung - Produktkonstruktionen und ihre Merkmale - Material- und Datenfluss in der grafischen Industrie				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 86 Stunden Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Druckdatenerstellung	1	0	0	Klausurarbeit, 90 min / PK
	Druckformherstellung	1	0	0	
	Druckprozesse	1	0	0	
	Bedruckstoffverarbeitung	1	0	0	
Literaturempfehlungen	Kipphan, H.: Handbuch der Printmedien, Springer Verlag, Berlin 2001				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Medientechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Verlagsherstellung (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Grundlagen der Verpackung		
Kennziffer	1600		
Lehrende(r)	<u>Prof. Dr.-Ing. Eugen Herzau</u>		
<u>Verantwortlicher</u>	Dipl.-Ing. Katharina Roeber		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	1. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Ziel ist das Erfassen der Bedeutung der Verpackung sowie der begrifflich exakten Zusammenhänge im Verpackungswesen sowie das Kennenlernen aller Packmittel mit den typischen Packstoffen sowie deren grundsätzlicher Herstellung. Die Studenten sind in der Lage, die wesentlichen Anforderungen an eine Verpackung in Abhängigkeit von den Eigenschaften des Verpackungs-/Füllgutes und den Belastungen in der Distribution abzuleiten. Dabei berücksichtigen sie sowohl gesetzliche Rahmenbedingungen als auch die Möglichkeiten der Verwertung.		

Lehrinhalte	- Funktionen der Verpackung - Darstellung der Zusammenhänge im Verpackungswesen - Begriffszuordnung Packmittel, Packhilfsmittel - Lebensweg einer Verpackung, Ökobilanzen - Anforderungen an die Verpackung aus Sicht der verschiedenen Güter - Grundlagen der Warenkunde - Rechtsvorschriften im Verpackungswesen			
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 5 Stunden = 5 SWS) 70 Stunden Selbstlernzeit			
Prüfungsvorleistungen	keine			
Lehreinsichtsformen und Prüfungen		SWS		
	Lehreinsichtsform	V	S	P
	Grundlagen der Verpackung	5	0	0
Literaturempfehlungen	Bleisch; Goldhahn; Schrickler; Vogt: Lexikon Verpackungstechnik. B: Behr's Verlag GmbH & Co. Hamburg, 2003 Autorenkollektiv: Verpackungstechnik (lose Blattsammlung). Herausgeber: Fraunhofer Gesellschaft e. V., Hüthig Verlag Heidelberg, 1996 Grundke, Günter: Lexikon der Warenschäden. Schlütersche GmbH & Co. KG Verlag und Druckerei Hannover, 1997 Brück, Wolfram; Dr. Flanderka, Fritz: Verpackungsrecht. Hüthig Verlag Heidelberg, 1995 Antonischki, Horst: Kindergesicherte & seniorengerechte Verpackung. Hüthig Verlag Heidelberg, 2005 Buchner, Norbert: Verpackung von Lebensmitteln. Springer-Verlag Berlin, Heidelberg, 1999 Sturm, Winfried: Verpackung Milchwirtschaftlicher Lebensmittel. Edition IMQ Kempten, 1998			
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Mathematik 2		
Kennziffer	2100		
Lehrende(r)	Prof. Dr. rer. nat. Günter Merkel		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. Semester
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Ziel des Moduls ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Analysis, Wahrscheinlichkeitsrechnung und mathematischen Statistik. Dies beinhaltet, dass der Student grundlegende Elemente der Integralrechnung kennenlernt und in der Lage ist, diese für praktische Sachverhalte anzuwenden. Der Student besitzt Kenntnisse bei der Modellierung und Optimierung betrieblicher Sachverhalte. Ihm sind wesentliche mathematische Verfahren in der betrieblichen Praxis bekannt, und er kann sie gezielt anwenden. Der Student kann mit stochastischen Sachverhalten und stochastischen Elementen umgehen und diese gezielt einsetzen. Der Student kennt sich in Bezug auf statistische Schätz- und Prüfverfahren aus und ist in der Lage, diese statistischen Verfahren gezielt in der Praxis anzuwenden, speziell in der Qualitätskontrolle.		

Lehrinhalte	Elemente der Integralrechnung: - Definition, Integralsätze, Integrieren mittels Tafelwerken - Anwendungen in Geometrie, Physik und Ökonomie - Uneigentliche Integrale - Verallgemeinerung auf Funktionen mehrerer Variabler - Arbeiten mit Potenz- und Fourierreihen Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung: - Klassische Definition und Axiome, Ereignisalgebra, Rechengesetze - Zufallsgrößen, Verteilungsfunktion, Dichte- und Wahrscheinlichkeitsfunktion - Parameter von Zufallsgrößen (Erwartungswert, Streuung, Momente u. a.) - Spezielle Verteilungen (Gleich-, Binomial-, Poisson-, Exponential- und Normalverteilung) Mathematische Statistik: - Elemente der beschreibenden Statistik - Stichprobenfunktionen - Statistische Schätzverfahren (Maximum-Likelihood-Schätzung, Konfidenzschätzung) - Statistische Prüfverfahren (Parameterschätzung, parameterfreie Schätzung) - Korrelations- und Regressionsanalyse				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 5 Stunden = 5 SWS) 70 Stunden Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	Hausarbeit (erfolgreiche Lösung der Übungsaufgaben)/PVH				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen	Lehreinsichtsform	SWS			Prüfungen
	Mathematik 2	V	S	P	
		3	2	0	Klausurarbeit, 120 min / PK
Literaturempfehlungen	Engeln, Müllges, Schäfer u. a.: Kompaktkurs Ingenieurmathematik Storm, R.: Wahrscheinlichkeitsrechnung, Mathematische Statistik, Statistische Qualitätskontrolle Fetzer, Fränkel: Mathematik, Lehrbuch für Fachhochschulen Bronstein, Semendjajew: Taschenbuch der Mathematik MINÖL-Bände 1, 2, 3, 17 Fisz: Wahrscheinlichkeitsrechnung und mathematische Statistik				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Physik 2		
Kennziffer	2200		
Lehrende(r)	Prof. Dr. rer. nat. habil. Christian Weickhardt		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. Semester
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Der Student ist vertraut mit den strahlungsphysikalischen und lichttechnischen Größen und kann deren Größenordnungen einschätzen. Mittels dieser Größen ist er in der Lage, die Wechselwirkung von Licht mit Materie zu beschreiben. Er kennt Methoden zur Erzeugung von Licht und die charakteristischen Eigenschaften der verschiedenen Lichtquellen. Ausgehend von einem physiologisch orientierten Ansatz hat er die Grundüberlegungen zur quantitativen Beschreibung von Farben kennengelernt und ist vertraut im Umgang mit dem Konzept der Normfarbwerte. Er versteht die Arbeitsweise des Auges und kennt die Leistungen des Sehsinns. Im Bereich der Wärmelehre ist der Student vertraut mit den fundamentalen Größen zur Beschreibung thermodynamischer Systeme und kann sie zur Untersuchung von Zustandsänderungen in Festkörpern, Flüssigkeiten und Gasen anwenden. Er ist in der Lage, energetische Überlegungen – insbesondere zu idealisierten und technisch relevanten Kreisprozessen – anzustellen und kann im Rahmen einer stationären Näherung Wärmetransportprozesse quantitativ beschreiben. Im Rahmen des Praktikums hat er Kompetenzen in der Handhabung diverser Messinstrumente und in der Ermittlung physikalischer und lichttechnischer Größen erworben. Er kann deren Unsicherheit abschätzen und die Qualität der Ergebnisse beurteilen.		

Lehrinhalte	- Lichttechnik (sichtbares Spektrum, lichttechnische Größen, Lichtquellen, Sekundärstrahler, Strahlungsbewertung, Farbmatrik, Farbmischung und Farbveränderung) - Wärmelehre (Temperatur und Temperaturmessung, thermische Ausdehnung, Ideales Gas, Zustandsänderungen und Zustandsgleichung, Kreisprozesse, reale Gase, Phasenumwandlungen, Wärmetransport)				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 5 Stunden = 5 SWS) 70 Stunden Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	Hausarbeit (erfolgreiche Teilnahme an den Praktika) / PVX				
Lehreinsheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinsheitsform	V	S	P	
	Physik 2	2	1	2	Klausurarbeit, 90 min / PK
Literaturempfehlungen	Lindner, H.: Physik für Ingenieure, Fachbuchverlag Leipzig Hering, E., Martin, R., Stohrer, M.: Physik für Ingenieure, Springer, Berlin Tipler, P.: Physics for Scientists & Engineers, Institute of Electrical & Electronics Engineering Schaum, D.: Theory and problems of college physics, McGraw-Hill Giancoli, D. C.: Physik, Pearson, München Gall, G.: Grundlagen der Lichttechnik, Richard Pflaum Verlag, München				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Chemie 2		
Kennziffer	2300		
Lehrende(r)	Prof. Dr. rer. nat habil. Roland Benedix		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. Semester
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Die Studenten erfassen die Grundlagen der wesentlichen Stoffgruppen der organischen Chemie. Sie vertiefen ihre chemischen Grundlagenkenntnisse in drei Praktikumskomplexen. Die Studenten sind in der Lage, die Eigenschaften, das Verhalten und das Einsatzspektrum wichtiger Werkstoffe der polygrafischen Technik, z. B. Kunst- und Klebstoffe, Cellulose und Papier, Öle und Fette, zu erkennen und praktisch anzuwenden.		

Lehrinhalte	- Kohlenwasserstoffe (Gesättigte Kohlenwasserstoffe: Alkane, Cycloalkane, Alkene, Alkine und aromatische Kohlenwasserstoffe, Struktur und Aufbau, Eigenschaften und Reaktionen; Arten der Polymerisationen, Kunststoffe) - Halogenkohlenwasserstoffe (Chloralkane, Fluorchlorkohlenwasserstoffe, Chloraromaten; Struktur und Aufbau, Eigenschaften und Reaktionen; gesundheitliche Wirkungen und ökologische Relevanz) - Hydroxyverbindungen: Alkohole und Phenole (Alkohole: Eigenschaften, Darstellung und Reaktionen; Mehrwertige Alkohole; Phenole: Eigenschaften und Reaktionen) - Ether (Struktur, Eigenschaften und Reaktionen) - Carbonylverbindungen: Aldehyde und Ketone (Struktur und Eigenschaften, Darstellung und Reaktionen; Polymere Aldehyde; Formaldehyd: ökologische Aspekte; Ketone: Eigenschaften und Reaktivität) - Carbonsäuren und Ester (Struktur und Eigenschaften, Darstellung und Reaktionen, Einige wichtige Mono- und Dicarbonsäuren; Ester und Verwendung) - Fette und Öle (Struktur und Eigenschaften, Reaktionen; Seifen und Tenside, Firnisse und Sikkative, Zusammensetzung von Druckfarben) - Amine und Aminosäuren (Amine: Struktur und Eigenschaften; Anilin als wichtigster Vertreter der Amine; Ausgewählte Reaktionen, Anwendung in der Polygrafie: Diazotypie; Aminosäuren: Struktur und Eigenschaften, Reaktionen; Polypeptide und Proteine) - Heterocyclische Verbindungen (Struktur und Eigenschaften, Einige ausgewählte N- und O-Heterocyclen) - Kohlenhydrate (Begriff, Monosaccharide: Struktur, Eigenschaften, Reaktionen; Disaccharide: Struktur, Eigenschaften, Reaktionen; Polysaccharide: Cellulose, Holz) - Grundlagen der Photochemie (Wechselwirkung Strahlung – Materie, Beschreibung der Lichtabsorption mit dem MO-Modell, Zusammenhang: Struktur und Farbe, Anregung und Desaktivierung, Bezeichnung der Energiezustände in einem Mehrelektronensystem, Jablonski-Diagramm)				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 5 Stunden = 5 SWS) 70 Stunden Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	Hausarbeit (erfolgreiche Teilnahme an den Praktika) / PVX				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Chemie 2	3	1	1	Klausurarbeit, 90 min / PK
Literaturempfehlungen	Hart, H., Craine, L. E., Hart, D. J.: Organische Chemie, 2. Auflage, WILEY-VCH 2002 Benedix, R.: Organische Chemie für Ingenieure, HTWK Leipzig, Skripte 2006				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Werkstoffe 1		
Kennziffer	2400		
Lehrende(r)	Prof. Dr. rer. nat. habil. Wolfgang Sobek		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. Semester
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Ziel des Moduls ist die Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen über Herstellung, Eigenschaften, Verwendung, Wechselwirkung und Nachnutzung/Entsorgung der auf polygrafischem Gebiet bedeutungsvollen Werkstoffe.		

Lehrinhalte	- metallische Werkstoffe - Keramik und Glas - organische Werkstoffe/Kunststoffe - Papier, Pappe, Karton - Druckfarben - Klebstoffe - Wechselwirkung von Werkstoffen - Hilfsstoffe - Verbundstoffe				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 86 Stunden Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Werkstoffe 1	4	0	0	Klausurarbeit, 90 min / PK
Literaturempfehlungen	Ottersbach: Bedruckstoff und Farbe, Verlag Beruf + Schule Itzehoe 1995 Walenski: Das PapierBuch, Verlag Beruf + Schule Itzehoe 1994 DIN-Taschenbücher 118, 213, 274 und 275: Papier, Pappe und Zellstoff				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Verlagsherstellung (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Kosten- und Leistungsrechnung		
Kennziffer	2500		
Lehrende(r)	Prof. Dr.-Ing. habil. Frank Schumann		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. Semester
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Neben der Vermittlung von Kenntnissen über den Aufbau einer Kosten- und Leistungsrechnung in grafischen Betrieben liegt der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung in der Erlangung der Fähigkeit zur Erstellung - einfacher Kalkulationen unter Berücksichtigung von Materialkosten, Materialzuschüssen, Veredlungsleistungen sowie Umlagen und Zuschlägen und der Konzipierung - einfacher Konzepte der Kosten- und Leistungsrechnung in kleineren und mittleren Unternehmen sowie deren Ergänzung. Die Studenten werden prinzipiell befähigt, wesentliche Bestandteile von Branchensoftwareprogrammen der grafischen Industrie (wie Kalkulation, Kostensatzberechnung oder Lagerverwaltung) in der Ebene von Excel und Access zu ergänzen und zweckmäßige Einsatzbereiche der Maschinen abzuschätzen.		

Lehrinhalte	- Kennenlernen typischer Fertigungsabläufe bei Printprodukten (Plakate, Printwerbung, Broschüren, Bücher) - Grundzüge der Kostenträgerrechnung - allgemeine und Kalkulationsmethoden für Druck und Verpackungsprodukte (Plakate, Werbung, Broschüren), gegliedert nach Vorstufe, Druck und Weiterverarbeitung; Übersicht zur Kalkulation neuer Medien (CD, Werbefilm) - Leistungsrechnung (Grundsätze der Datenerfassung, Zeitarten, Arbeitsvorgangsverzeichnis, Auswertung der Leistungsdaten, Berechnungen zur Verkettung, optimale Drehzahl, Zuverlässigkeit) - Kostenartenrechnung (Kostenbegriff, Kostenartengliederungen, Einzel- und Gemeinkosten, Personalkosten, Sachgemeinkosten, Miete und kalkulatorische Kosten, Verwaltungs- und Vertriebskosten) - Kostenstellenrechnung (Arten der Kostenstellen, Ermittlung der Kosten je Kostenstelle, Ermittlung von Kostensätzen und Zuschlägen, Betriebsabrechnungsbogen) - Betriebsergebnisrechnung - Kalkulation von Projekten (statische und dynamische Investitionsrechnung) - Übersicht zur Kalkulation elektronischer Medien sowie Filmkalkulation Praktikum: - Erstellen von Kalkulationen (Excel, Access) - Erstellen eines BAB für einen konkreten Betrieb (Excel) - Kostenminimierung im Unternehmen (Excel-Solver)				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 86 Stunden angeleitete Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	Hausarbeit (erfolgreiche Teilnahme an den Praktika) / PVX				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Kosten- und Leistungsrechnung	2	0	2	Klausurarbeit, 120 min / PK
Literaturempfehlungen	Bundesverband Druck und Medien: Kosten- und Leistungsgrundlagen für Klein- und Mittelbetriebe in der Druck- und Medienindustrie, jährlich aktuelle Datensammlung Gairing: Band 1 bis 3, Leistungsrechnung, Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung, Kostenträgerrechnung und Kalkulation, Verlag Beruf + Schule, Itzehoe, 1996 Domschke, Scholl: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Springer Verlag, 2005				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul:	Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Verlagsherstellung (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Medienetchnik (Bachelor of Engineering)			

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Verpackungstechnologie 1		
Kennziffer	2600		
Lehrende(r)	Prof. Dr.-Ing. Eugen Herzau		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. Semester
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Ziel des Moduls ist das Kennenlernen der Elementarvorgänge der Prozesse Trennen und Umformen zur Herstellung von Packmitteln sowie zur Herstellung von Packungen. Die Studenten sind in der Lage, die Herstellung von Verpackungen mittels der Einordnung in die Elementarvorgänge zu abstrahieren. Wirkprinzipie, Einflussgrößen, Verfahrensvorteile und -nachteile werden erkannt und in die Auswahl bzw. Bewertung verschiedener Elementarvorgänge einbezogen.		

Lehrinhalte	- Darstellung der Herstellungsprozesse von Packmitteln allgemein - Erläuterung aller relevanten technologischen Wirkprinzipie in den Prozessen Trennen (z. B. Messerschnittprinzip, Stanzen, Wasserstrahlschneiden, Trennen mit Laser) und Umformen - Gesetzmäßigkeiten im Zusammenwirken zwischen Packstoff und Werkzeug - Herausarbeiten verfahrenstechnischer Besonderheiten - Einflussfaktoren auf das Packmittel oder Packhilfsmittel - Darstellung zukünftiger Entwicklungspotenziale in den Prozessen Trennen und Umformen				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 6 Stunden = 6 SWS) 70 Stunden angeleitete Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			
	Lehreinheitsform	V	S	P	Prüfungen
	Verpackungstechnologie 1	4	0	2	mündliche Prüfung / PM
Literaturempfehlungen	Autorenkollektiv: Verpackungstechnik (lose Blattsammlung). Herausgeber: Fraunhofer Gesellschaft e. V., Hüthig Verlag Heidelberg, 1996 Schwarz; Ebeling; Furth: Kunststoffverarbeitung. Vogel Industrie Medien GmbH & Co. KG Würzburg, 1978 Bleisch; Goldhahn; Schricker; Vogt: Lexikon Verpackungstechnik. B: Behr's Verlag GmbH & Co. Hamburg, 2003 Ahlhaus, Otto E.: Verpackung mit Kunststoffen. Carl Hanser Verlag München Wien, 1997				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Maschinenbau		
Kennziffer	3100		
Lehrende(r)	<u>Prof. Dr.-Ing. Uwe Bäsel</u> Prof. Dr.-Ing. Anke Bucher Prof. Dr.-Ing. Winfried Hähle Prof. Dr.-Ing. Fritz Peter Schulze		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	
ECTS-Punkte	5		3. Semester
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Ziel dieses Moduls ist der Erwerb grundlegender Kenntnisse auf dem Gebiet des Maschinenbaus.		

Lehrinhalte	- Technische Mechanik: Grundlagen der Statik starrer Körper - Maschinenelemente (u. a. Zahnräder und Federn); funktionale Eingliederung dieser Maschinenelemente in komplexe Baugruppen; einfache Berechnungen zur Auslegung von Maschinenelementen - Grundlagen der Hydraulik - Grundlagen der Antriebstechnik				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 5 Stunden = 5 SWS) 70 Stunden Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Maschinenbau	3	2	0	2 Klausurarbeiten / PK $PG = \frac{1}{2}PK + \frac{1}{2}PK$
Literaturempfehlungen	Muhs, Dieter; Wittel, Herbert; Jannasch, Dieter; Voßiek, Joachim: Roloff / Matek Maschinenelemente, 18. Auflage. Vieweg Verlag, Wiesbaden, 2007 Decker, Karl-Heinz; Kabus, Karlheinz: Maschinenelemente, 15. Auflage, Hanser Verlag, München, Wien, 2006 Will, Ströhl, Gebhardt: Hydraulik Grundlagen, Komponenten, Schaltungen. Springer, Berlin, Heidelberg, New York, 1999				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Pflichtmodul:	Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Elektrotechnik		
Kennziffer	3200		
Lehrende(r)	Prof. Dr. –Ing. Helmar Bittner		
<u>Verantwortlicher</u>	Lehreinheit Elektrotechnik/Elektronik <u>Prof. Dr.-Ing. Andreas Hebestreit</u> Lehreinheit Automation		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Ziel des Moduls ist, die Grundlagen auf den Gebieten Elektrotechnik, Elektronik, Automatisierungs- und Informationstechnik zu vermitteln. Lehreinheit Elektrotechnik/Elektronik Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse zu den physikalischen Erscheinungen und Größen der Elektrotechnik, zu den Vorgängen in elektrischen Netzwerken im Gleichstrombetrieb und im sinusförmigen Betrieb. Sie sind in der Lage, das Wissen für anwendungsorientierte Berechnungsaufgaben anzuwenden. Lehreinheit Automation Die Automatisierungstechnik sichert Effizienz und Qualität von Druck- und Verpackungsprozessen. Deshalb werden grundlegende Kenntnisse über Aufbau und Funktion von modernen Automatisierungssystemen vermittelt. Die Studierenden besitzen Fähigkeiten, automatisierungstechnische Probleme zu erkennen und diese im späteren beruflichen Alltag gemeinsam mit Elektroingenieuren zu lösen.		

Lehrinhalte	Lehreinheit Elektrotechnik/Elektronik – Grundgesetze (Grundbegriffe der Elektrotechnik, elektrostatisches Feld, elektrisches Strömungsfeld, magnetisches Feld) – Elektrische Netzwerke (Kirchhoffsche Sätze, Netzwerkelemente, elektrische Stromkreise bei Gleichstrom, Leistung und Energie) – Wechselstromtechnik (Symbolische Methode, Netzwerkelemente bei sinusförmigen Strömen und Spannungen, lineare Netzwerke im sinusförmigen Betrieb, Leistung in Wechselstromkreisen) Lehreinheit Automation - Grundbegriffe der Informationstechnik - Beschreibungsmethoden von Systemen - Grundglieder und Grundstrukturen - Steuerung- und Regelungstechnik - Bestandteile und Stabilität von Regelkreisen. - Abtastsysteme					
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 86 Stunden angeleitete Selbstlernzeit					
Prüfungsvorleistungen	keine					
Lehreinheitenformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen	
	Lehreinheitensform	V	S	P		
	LE Elektrotechnik/Elektronik	2			Klausur / PK	PG =
	LE Automation	2			Klausur / PK	½PK + ½PK
Literaturempfehlungen	Moeller, F: Grundlagen der Elektrotechnik. B.G. Teubner Stuttgart Lunze, J.: Automatisierungstechnik. Methoden für die Überwachung und Steuerung kontinuierlicher und ereignisdiskreter Systeme. Oldenbourg, München 2003					
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)					

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Fremdsprache (fachbezogenes Englisch)		
Kennziffer	3300		
Lehrende(r)	Prof. Dr. phil. Uwe Bellmann		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Englisch		
Voraussetzungen für Teilnahme	FH-Reife mit Englischkenntnissen auf mittlerem Niveau (= Stufe B1 oder B2 GER), Möglichkeit der Auffrischung der Vorkenntnisse in einem Refresher-Course am HSZ im 1., 2. oder 3. Sem. bei Bedarf		
Lernziele	Der Studierende besitzt gemeinsprachige und fachsprachige Kenntnisse und Fähigkeiten bezüglich der Fertigkeiten Sprechen, Verstehendes Hören, Verstehendes Lesen und Schreiben sowie der Kenntnisbereiche Grammatik und Terminologie im Niveaubereich B2.2 – C1.1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).		

Lehrinhalte	1. Gemeinsprachige Inhalte, z. B.: – Presentations & public speaking in English – Business contacts face-to-face & on the phone The language of English lectures – Basics of traditional commercial & email correspondence including job applications, CVs & covering letters 2. Fachbezogene Inhalte: 2.1. Basics & current trends in the printing & packaging technologies 2.2. Technical English for students of engineering based on the WebCourse – e-Xplore Technical English!®, e. g.: – Electronic learning – Numbers, mathematical symbols & operations – Computer-assisted design – Product lifecycle management – Complex systems – Programming – Spreadsheets – Understanding licenses 3. Grammatik, z. B.: Adjectives, Adverbs, Articles, Prepositions, Pronouns, Sentences, Verbs, Cohesion, Word formation 4. Terminologie: – Basic terms in printing & packaging and – Basic terms in IT for the engineering professions				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 3 Stunden = 3 SWS) 42 Stunden Selbstlernzeit 60 Stunden angelernte Selbstlernzeit (interaktives WBT im WebCourse-Xplore Technical English!® = 2SWS)				
Prüfungsvorleistungen	Erwerb des e-Xplore Technical English!® WebCourse Certificates / PVC				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
	WebCourse (WBT)	V	S	P	PVC
	Seminar mit Selbststudium		3		Mdl. Präsentation fachbezogener Inhalte inkl. Diskussion (25%, mind. Note 4) und Klausur mit den drei Teilen: – Verstehendes Hören (25%) – Verstehendes Lesen (25%), – Sprachstrukturen (25%), (wovon max. eine Note 5 kompensiert werden kann)
Literaturempfehlungen	werden jeweils zu Kursbeginn bekannt gegeben				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien BachelorBachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Fremdsprache (fachbezogenes Französisch/Russisch/Spanisch)		
Kennziffer	3300		
Lehrende(r) <u>Verantwortlicher</u>	Gisela Brankatschk (Dipl.-Lehrerin) Französisch Tatjana Lüders (Dipl.-Philologin) Russisch Rogelio Carmona Carvajal (Dipl.-Lehrer) Spanisch <u>Prof. Dr. phil. Uwe Bellmann</u>		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. und 3. Semester (jährlich)
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Französisch/Russisch/Spanisch		
Voraussetzungen für Teilnahme	FH-Reife mit Kenntnissen in der jeweiligen Fremdsprache auf mittlerem Niveau (etwa Stufe B1 GER), Möglichkeit der Auffrischung der Vorkenntnisse während der ersten drei Studiensemester in Mosaik-Kursen am HSZ bei Bedarf		
Lernziele	Der Studierende besitzt gemeinsprachige und fachsprachige Kenntnisse und Fähigkeiten bezüglich der Fertigkeiten Sprechen, Verstehendes Hören, Verstehendes Lesen und Schreiben sowie der Kenntnisbereiche Grammatik und Terminologie im Niveaubereich B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).		

Lehrinhalte	1. Gemeinsprachige Inhalte, z. B.: – Präsentationen in der Fremdsprache, – direkte und telefonische Geschäftskontakte, die Sprache fremdsprachiger Vorlesungen, – Grundlagen traditioneller und E-Mail-Korrespondenz einschließlich Bewerbungsschreiben, Lebenslauf u. Anschreiben 2. Fachbezogene Inhalte: Grundlagen und aktuelle Entwicklungen in den Ingenieurwissenschaften 3. Grammatik: Sprachspezifische Inhalte von Relevanz in den Ingenieurwissenschaften 4. Terminologie: Sprachspezifische Inhalte von Relevanz in den Ingenieurwissenschaften				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 56 Stunden Selbstlernzeit 30 Stunden angeleitete Selbstlernzeit (kontrolliertes Selbststudium im Multimedia-Sprachlernzentrum oder/und Projektarbeit)				
Prüfungsvorleistungen	Nachgewiesenes Selbststudium im Multimedia-Sprachlernzentrum oder/und Projektarbeit / PVC				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Selbststudium im Multimedia-Sprachlernzentrum oder/und Projektarbeit			1	PVC
	Seminar mit Selbststudium		4		Mdl. Präsentation fachbezogener Inhalte inkl. Diskussion (25%, mind. Note 4) und Klausur mit den drei Teilen: – Verstehendes Hören (25%) – Verstehendes Lesen (25%), – Sprachstrukturen (25%), (wovon max. eine Note 5 kompensiert werden kann)
Literaturempfehlungen	werden jeweils zu Kursbeginn bekannt gegeben				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Werkstoffe 2		
Kennziffer	3400		
Lehrende(r)	Prof. Dr. rer. nat. habil. Wolfgang Sobek		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Ziel des Moduls ist die Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen und Fertigkeiten zur Werkstoffprüfung, insbesondere zur Charakterisierung von Bedruckstoffen und Druckfarben.		

Lehrinhalte	- optische Werkstoffeigenschaften - mechanische Werkstoffeigenschaften - Papierprüfung - Druckfarbenprüfung - Exkursionen zu Papierfabrik und Papiergroßhandel				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 86 Stunden angeleitete Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	Hausarbeit (erfolgreiche Teilnahme an den Praktika) / PVX				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
	Werkstoffe 2	V	S	P	
		0	1	3	mündliche Prüfung / PM
Literaturempfehlungen	Ottersbach: Bedruckstoff und Farbe, Verlag Beruf + Schule Itzehoe 1995 Walenski: Das PapierBuch, Verlag Beruf + Schule Itzehoe 1994 DIN-Taschenbücher 118, 213, 274 und 275: Papier, Pappe und Zellstoff				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Fabrikplanung		
Kennziffer	3500		
Lehrende(r)	Prof. Dr.-Ing. habil. Frank Schumann		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Ziel des Moduls ist das Kennenlernen der Grundabläufe bei der Projektierung bzw. Umgestaltung von Fertigungsstätten sowie der wesentlichsten Aussagen der Arbeitsstättenverordnung anhand von Anwendungsbeispielen. Die Studierenden werden befähigt, kleinere Fertigungsbereiche selbständig zu gestalten, Berechnungen beispielsweise zu Lärm, erforderlicher Beleuchtung und Klimatisierung auszuführen, Mängel an bestehenden Einrichtungen zu erkennen sowie bei größeren Projekten als Partner der Planungsfirma betriebliche Daten zielgerichtet aufzubereiten.		

Lehrinhalte	- Begriffsbestimmungen (Fabrikplanung, Investitionsvorbereitung, Projektierung, Logistik) - Grundsätze und Grundfälle der Fabrikplanung, Planungsphasen - Zielplanung, Analysen (ABC-, Hauptkomponenten-, Produkt-, Quantum-, Portfolioanalyse) Vorarbeiten - Grobplanung anhand von Beispielen - Fein- und Ausführungsplanung und Ausführung - Auswahl des Baukörpers, Einführung in CAD-Darstellungen - Standortplanung - Lagezuordnung von Maschinen und Lagern, Transportoptimierung mit und ohne Zwischenlager, Übersicht Lagerauswahl und Organisationsformen - Gefährdungen und Belastungen, Faktorenklassifikation, Analyse der Belastungen und psychischen Anforderungen - Komprimierte Darstellung der Arbeitsstättenverordnung anhand von abschätzenden Berechnungen zur Einhaltung der Grenzwerte auf dem Gebiet von Beleuchtung, Lärm, Klima, Wegbreiten, Brandschutz u. a. - Übersicht Projektmanagement (Zeit- und Kostenplanung, Bezug zur statischen und dynamischen Investitionsrechnung) Praktikum: - Abschluss: Grobprojektierung eines Druck-, Buchbinderei- oder Verpackungsbetriebes und Präsentation mit Power Point (Kapazitätsplanung für Maschine, Lager, Fläche und Personal, Simulation mit „Enterprise“, Layoutgestaltung in „AutoCAD“, Bewertung der Gestaltungsvarianten) - Vorrechenübung: Transportoptimierung, Lagezuordnung von Maschinen, Lagersimulation - Vorrechenübungen: Arbeitsstättenverordnung mit Berechnungen zu Klima, Beleuchtung, Lärm, Brandschutz - Vorrechenübung: Arbeitsplatzgestaltung				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 86 Stunden Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	Hausarbeit (erfolgreiche Teilnahme an den Praktika) / PVX				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Fabrikplanung	2	2	0	Klausurarbeit, 120 min / PK
Literaturempfehlungen	Domschke, Scholl: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Springer Verlag, 2005 Aggteleky: Fabrikplanung, Hanser Verlag, 1990 Götze: Investitionsrechnung, Springer Verlag, 2006 Lehrheft Arbeitsstättenverordnung der HTWK, 2003				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Verpackungstechnologie 2		
Kennziffer	3600		
Lehrende(r)	Prof. Dr.-Ing. Eugen Herzau		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Ziel des Moduls ist das Kennenlernen der Elementarvorgänge der Prozesse Beschichten, Fügen und Urformen zur Herstellung von Packmitteln sowie zur Herstellung von Packungen. Die Studenten sind in der Lage, die Herstellung von Verpackungen mittels der Einordnung in die Elementarvorgänge zu abstrahieren. Wirkprinzipie, Einflussgrößen, Verfahrensvorteile und -nachteile werden erkannt und in die Auswahl bzw. Bewertung verschiedener Elementarvorgänge einbezogen.		

Lehrinhalte	- Erläuterung aller relevanten technologischen Wirkprinzipie in den Prozessen Beschichten, Fügen und Urformen - Gesetzmäßigkeiten im Zusammenwirken zwischen Packstoff und Werkzeug - Herausarbeiten verfahrenstechnischer Besonderheiten - Einflussfaktoren auf das Packmittel oder Packhilfsmittel - Darstellung zukünftiger Entwicklungspotenziale in den Prozessen Beschichten, Fügen und Urformen - Zusammenhängende Darstellung der Elementarvorgänge zur Herstellung typischer Packmittel wie Beutel, Dosen, Schachteln usw.				
Arbeitslast	150 Stunden davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 6 Stunden = 6 SWS) 70 Stunden Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			
	Lehreinheitsform	V	S	P	Prüfungen
	Verpackungstechnologie 2	4	0	2	mündliche Prüfung / PM
Literaturempfehlungen	Autorenkollektiv: Verpackungstechnik (lose Blattsammlung. Herausgeber: Fraunhofer Gesellschaft e. V., Hüthig Verlag Heidelberg, 1996 Schwarz; Ebeling; Furth: Kunststoffverarbeitung. Vogel Industrie Medien GmbH & Co. KG Würzburg, 1978 Bleisch; Goldhahn; Schrick; Vogt: Lexikon Verpackungstechnik. B: Behr's Verlag GmbH & Co. Hamburg, 2003 Ahlhaus, Otto E.: Verpackung mit Kunststoffen. Carl Hanser Verlag München, Wien, 1997 Dietz, Jürgen: Glasverpackung. Hüthig Verlag Heidelberg, 2006				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Unternehmensführung		
Kennziffer	4100		
Lehrende(r)	Prof. Dr. rer. pol. Thomas Amling		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Semester
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Die Lehrveranstaltungen orientieren auf die Vermittlung grundlegender Kenntnisse des Management und befähigen die Studierenden, nach Abschluss des Studiums erste Leitungs- und Führungsfunktionen zu übernehmen.		

Lehrinhalte	- Planung: Strategisch und operative Planung - Organisation: Aufbauorganisation, Ablauforganisation, Projektmanagement, Organisationsentwicklung - Personalbereitstellung: Personalauswahl, Mitarbeiterbeurteilung, Weiterbildung, Entlohnungssysteme - Personalführung: Kommunikation, Motivation, Leadership, Unternehmenskultur - Controlling				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 76 Stunden angeleitete Selbstlernzeit 10 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Unternehmensführung	4	0	0	Klausur arbeit, 90 min/ PK
Literaturempfehlungen	Literaturempfehlungen werden aktuell zu Studienbeginn bekannt gegeben.				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verlagsherstellung (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Schlüsselqualifikation		
Kennziffer	4200		
Lehrende(r)			
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Semester
ECTS-Punkte		5	zusammengesetzt aus Teilmodulen
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Das Modul stellt eine Ergänzung der Grundlagen- und fachspezifischen Module dar. Das Modul versucht, eine grundlegende Lernkompetenz auszuprägen, zum selbständigen Wissenserwerb zu befähigen sowie eine Kommunikationsfähigkeit zu schulen. Eine fachübergreifende Arbeits- und Denkweise wird vermittelt wie auch soziale und kulturelle Komponenten und ein ethisches Denken. Diese Fähigkeiten sind neben dem fachspezifischen Wissen ebenso Voraussetzung für den beruflichen Werdegang und die Persönlichkeitsentwicklung. Das Modul setzt sich aus zwei Teilmodulen zusammen, von denen das Modul 4210 „Studium generale“ als Pflicht-Teilmodul gilt. Das zweite Teilmodul ist als Wahlpflicht-Teilmodul ausgelegt, was einem entsprechenden Angebot gewählt werden muss. Informationen zu den Teilmodulen sind der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.		

Lehrinhalte	Das Modul beinhaltet folgende Teilmodule: - 4210 Studium generale (Pflicht-Teilmodul) - 4220 Informationskompetenz / Recherchekompetenz (Wahlpflicht-Teilmodul) - 4230 Karriereentwicklung (Wahlpflicht-Teilmodul) - 4240 Kommunikation im Beruf (Wahlpflicht-Teilmodul) - 4250 Kommunikation / Präsentation (Wahlpflicht-Teilmodul) - 4260 Kostenmanagement / Kundenbindungsmanagement (Wahlpflicht-Teilmodul) - 4270 Kreativitätstechnik und Umsetzung (Wahlpflicht-Teilmodul)			
Arbeitslast	150 Stunden			
Prüfungsvorleistungen	Pflicht-Teilmodul 4210 Studium generale: TB Für die Wahlpflicht-Teilmodule 4220 bis 4270 ist die Teilnahmebescheinigung (TB) des Pflicht-Teilmoduls 4210 Studium generale Prüfungsvorleistung.			
Lehreinsichtsformen und Prüfungen		SWS		
	Lehreinsichtsform	V	S	P
	Studium generale	2	0	0
	Wahlpflicht-Teilmodul	4	0	0
Literaturempfehlungen	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben			
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Medientechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Museologie (Bachelor of Arts) Bachelorstudiengang Bibliotheks – und Informationswissenschaft (Bachelor of Arts) Bachelorstudiengang Buchhandel und Verlagswirtschaft (Bachelor of Arts)			

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Messtechnik		
Kennziffer	4300		
Lehrende(r)	Prof. Dr. rer. nat. Frank Roch		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Semester
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Ziel ist das Verständnis sowohl der Grundlagen als auch der Anwendung der Messtechnik (einschließlich Sensortechnik), der Messwerterfassung (einschließlich Digitalisierung) sowie Verarbeitung von Größen und Signalen. Die Studierenden erlangen fundierte Kenntnisse zu Messungenauigkeiten und Fehlerfortpflanzung, zur Einschätzung einer notwendigen und sinnvollen Messgenauigkeit sowie zur sinnvollen Präzision der Angabe von Messergebnissen. Vermittelt werden auch Spezialkenntnisse zur Messung von Licht und Farbe sowie weiterer druck- und verpackungstechnisch relevanter Größen. Verfahren zur Auswertung und Diskussion von Messergebnissen werden an Anwendungsbeispielen erlernt. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, für die Druck- und Verpackungstechnik relevante Messsysteme fachgerecht auszuwählen und einzusetzen. Sie werden befähigt zur zielgerichteten Auswertung und Darstellung von Messergebnissen sowie Erarbeitung wissenschaftlich fundierter Schlussfolgerungen.		

Lehrinhalte	- Einführung: Geschichte, Gegenstand und Ziel, Begriffe, Größen und Maßeinheiten - Messwerterfassung: Aufbau eines Messsystems, Kalibrierung und Kennlinien, elektrische Messung nichtelektrischer Größen, Messschaltungen, Messen mit Rechnern (ADU, DAQ) - Auswertung von Einzelmessungen und Messreihen, Messunsicherheiten, statistische Auswertung, Fehlerfortpflanzung, Tabellen und Diagramme, spezielle Darstellungsarten (insbesondere logarithmische) - Messsignale: Kenngrößen, Signaltransformationen, FFT; Grundlagen der linearen Übertragungstheorie, Modulation - Sensoren und deren Anwendungen: resistive, kapazitive, induktive, Festkörpersensoren, optische Sensoren (Fotozelle, SEV, Fotoelement, Fotodiode, Fototransistor, CCD), Messanordnungen mit optischen Sensoren - Densitometrie und Farbmessung sowie deren Anwendungen: strahlungsphysikalische und fotometrische Größen (geometrische und spektrale Betrachtung), spektrale Dichte und Filterfarbdichte, Dreibereichs- und Spektralverfahren zur Farbtbestimmung - Bildmessung und -analyse - Messung rheologischer Größen: Viskosität, Zügigkeit, Shortness - Messung von Luft- und Materialfeuchte, Ausgleichsfeuchtemessverfahren - Messung ausgewählter mechanischer und geometrischer Größen: z. B. Messung von Schichtdicken und Charakterisierung von Oberflächen - Messungen von Schwingungen und Schall: Schwingungserzeugung und -regelung, Schwingungsanalyse, Frequenzübertragungsfunktion; Dimensionierung von Verpackungspolstern, Lärmmessungen - Spezielle Messprobleme der Druck- und Verpackungstechnik: z. B. Anwendung von Initiatoren (Endschalter, Füllstandsmessung u. dgl.), verarbeitungsrelevante Papierprüfung				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Vorlesungen und 8 Seminare zu je 2 Stunden, 8 Praktika zu je 4 Stunden = 5 SWS) 70 Stunden Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	Hausarbeit (erfolgreiche Teilnahme an den Praktika) / PVX				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Meßtechnik	3	1	1	Klausurarbeit, 90 min / PK
Literaturempfehlungen	P. Profos, T. Pfeifer (Hrsg.): Grundlagen der Messtechnik, R. Oldenbourg, München/Wien M. Bantel: Grundlagen der Messtechnik, Fachbuchverlag, Leipzig H.-R. Tränkler: Taschenbuch der Messtechnik, R. Oldenbourg, München/Wien A. Schöne: Messtechnik, Springer, Berlin/Heidelberg E. Schiessle: Sensortechnik und Messwertaufnahme, Vogel, Würzburg J. Niebuhr, G. Lindner: Physikalische Messtechnik mit Sensoren, R. Oldenbourg, München/Wien A. Haug, F. Haug: Angewandte elektrische Messtechnik, Vieweg, Braunschweig/Wiesbaden E. Schröder: Elektrische Messtechnik, Carl Hanser, München/Wien R. Felderhoff, U. Freyer: Elektrische und elektronische Messtechnik, Carl Hanser, München/Wien R. Lerch: Elektrische Messtechnik, Springer, Berlin/Heidelberg R. Lerch u. a.: Übungen zur Elektrischen Messtechnik, Springer, Berlin/Heidelberg				

Verwendbarkeit	Pflichtmodul:	Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)
	Pflichtmodul:	Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Packstoffe		
Kennziffer	4400		
Lehrende(r)	Prof. Dr. rer. nat. habil. Wolfgang Sobek		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Semester
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Ziel des Moduls ist die Vermittlung von weitergehenden Kenntnissen und Fertigkeiten bei der Anwendung unterschiedlichster Werkstoffe für Verpackungszwecke.		

Lehrinhalte	- Prinzipien der Packstoffauswahl - Besonderheiten der Packstoffprüfung - metallische Packstoffe - Glas als Packstoff - Kunststoffe - Verpackungspapiere, -kartons und -pappen - Holz, Kork, Textilien und sonstige fasrige Packstoffe - Barrierematerialien - Packhilfsmittel				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 86 Stunden Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	Hausarbeit (erfolgreiche Teilnahme an den Praktika) / PVX				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Packstoffe	3	0	1	mündliche Prüfung / PM
Literaturempfehlungen	Piringer, O. G.: Verpackungen für Lebensmittel, Weinheim 1993 Markström, H.: The Elastic Properties of Paper, Stockholm 1993 Markström, H.: Prüfverfahren und Prüfinstrumente für Wellpappe, Kista (Schweden) 2001 Saechtling, H.: Kunststofftaschenbuch, München - Wien 1995 Selke, S. E. M.: Verpackung und Umwelt, Hamburg 1992 DIN-Taschenbuch 135: Packstoffe – Anforderungen, Prüfungen				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Flexodruck / Tiefdruck		
Kennziffer	4500		
Lehrende(r)	Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt		
<u>Verantwortlicher</u>	<u>Prof. Dr. rer. nat. habil. Holger Zellmer</u>		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Semester
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Es werden grundlegende und weiterführende Kenntnisse zu den Druckverfahren Flexodruck und Tiefdruck vermittelt. Dabei werden die Prozesse Druckformenherstellung und Druck eingehend betrachtet. Die theoretische Beschreibung der Herstellung der Druckformen sowie der Verfahrenstechnik in den Druckmaschinen wird durch die Vermittlung von praktischen Fähigkeiten bei der Simulation ausgewählter Prozessparameter und der sich anschließenden qualitativen und quantitativen Analyse der Ergebnisse im praktischen Teil ergänzt. Die Darstellung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung in den einzelnen Prozessschritten sowie die Erläuterung von Bewertungskriterien für die behandelten Druckverfahren vermitteln Kenntnisse zum technisch und wirtschaftlich sinnvollen Einsatz des jeweiligen Druckverfahrens.		

Lehrinhalte	- Aufbau und Wirkprinzip von Flexodruckformen und fotopolymeren Hochdruckformen sowie deren Herstellungsverfahren - Flexodruckformen auf der Basis von Flüssigpolymeren - Flexodruckformen für thermische Entwicklungsverfahren - LAMS-Verfahren und Lasergravur - Sleeve-Technologie - Aufbau der Formzylinder für den Rakeltiefdruck - Klassifizierung der Druckform und Herstellungsverfahren für tiefenvariablen, autotypischen und halbautotypischen Tiefdruck - Ätzverfahren, elektromechanische Gravur, LAMS-Verfahren und Laserdirektverfahren - Qualitätssicherung und Korrekturverfahren - Aufbau und Arbeitsweise der Baugruppen in Flexo- und Tiefdruckmaschinen: Druckwerke, Einfärbesysteme, Trocknungseinrichtungen - Farbtransportprozesse im Flexo- und Tiefdruck einschließlich Qualitätssicherung im Druck				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 66 Stunden Selbstlernzeit 20 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	Hausarbeit (erfolgreiche Teilnahme an den Praktika) / PVX				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Druckformherstellung	1	0	1	mündliche Prüfung / PM
	Druckprozesse	1	0	1	
Literaturempfehlungen	Kipphan, H.: Handbuch der Printmedien, Springer Verlag, Berlin 2000 Hoffmann-Walbeck, T.: Lehrbuch Digitale Druckformherstellung, dpunkt Verlag, Heidelberg Deutschsprachige Flexodruck-Fachgruppe e. V. (Hrg.): Technik des Flexodrucks , Coating-Verlag, St. Gallen 2006 Ollech, B.: Tiefdruck, Press Medien, Bielefeld 2006Kipphan, H.: Handbuch der Printmedien, Springer Verlag, Berlin				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul:	Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
	Pflichtmodul:	Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Wahlpflichtmodul 1			
Kennziffer 4600			
Lehrende(r) Je nach gewähltem Modul			
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Semester
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Innerhalb des Wahlpflichtmoduls kann ein Modul aus einer Liste ausgewählt werden. Informationen zu den Wahlpflichtmodulen sind der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.		

Lehrinhalte	Es kann aus folgenden Wahlpflichtmodulen gewählt werden: - 8110 Bedruckstoffverarbeitung - 8120 Bildvorlagenherstellung - 8130 Historische Techniken in Druck und Druckvorstufe - 8140 Offsetdruck - 8150 Verpackungskalkulation - 8160 Verpackungsmaschinen				
Arbeitslast	150 Stunden				
Prüfungsvorleistungen	Je nach gewähltem Modul				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Je nach gewähltem Modul				Je nach gewähltem Modul
Literaturempfehlungen	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen je nach gewähltem Modul bekannt gegeben				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Betriebswirtschaftslehre		
Kennziffer	5100		
Lehrende(r)	Prof. Dr. oec. Renate Heinzel		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Die Lehrveranstaltungen vermitteln grundlegende Kompetenzen, mit denen die Studierenden in die Lage versetzt werden, ökonomische Zusammenhänge zu erkennen und anwendungsorientiert zu reflektieren. Abgestrebt wird ein Überblickswissen, was die Studierenden befähigt, sich in speziellere Fragestellungen des Wirtschaftslebens relativ rasch und selbständig einzuarbeiten bzw. Schwerpunkte für den weiteren Studienablauf bewusst auszuwählen.		

Lehrinhalte	- Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre Themenkomplexe: - Gegenstand, Methoden und Ziele der Betriebswirtschaftslehre - Aufbau des Unternehmens (Betriebliche Produktionsfaktoren, Rechtsformen der Unternehmung, Unternehmenszusammenschlüsse, Unternehmensstandort, Organisationsformen, Unternehmenskrise) - Grundlagen der Unternehmensführung - Grundlagen des Rechnungswesens				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 86 Stunden angeleitete Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Betriebswirtschaftslehre	3	1	0	Klausurarbeit, 90 min / PK
Literaturempfehlungen	Wöhe, G.: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 22. neubearbeitete Auflage Vahlen, München 2005 Olfert, Rahn: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 8. überarbeitete Auflage, Kiel, Ludwigshafen (Rhein), 2005				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: - Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) - Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) - Bachelorstudiengang Verlagsherstellung (Bachelor of Engineering) - Bachelorstudiengang Medientechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Projektmanagement / Projekt		
Kennziffer	5200		
Lehrende(r)	Prof. Dipl.-Kfm. Dipl.-oec. Friedrich Figge Dipl.-Des. Frank Höppner		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Der Kurs Projektmanagement vermittelt dem Studierenden die gesamte Breite moderner Methoden, Instrumente und Strukturen der Projektplanung und Projektsteuerung. Durch diesen Grundlagenkurs werden die Teilnehmer auf zukünftige Managementaufgaben im Rahmen ihrer Rolle als Projektteammitglied, Projektkoordinator oder Projektleiter vorbereitet. Sie sind in der Lage, Projekte erfolgreich zu starten, zu strukturieren, Ablauf-, Kapazitäts- und Kostenpläne zu erstellen und das Projekt nach den Basisparametern Zeit, Kosten und Qualität über alle Projektphasen von der Projektinitiierung bis zur Inbetriebnahme zu steuern. Eigenständige Positionen können von den Studierenden – mit sachlicher Unterstützung aus dem Projektmanagement – entwickelt, präsentiert und angemessen vertreten werden. Die Studierenden sind in der Lage, sich im Spannungsfeld Zeit – Kosten – Qualität aktiv und verantwortungsvoll zu orientieren, sich Freiräume zu verschaffen und verbindliche Spielregeln mitzugestalten. Eine Verknüpfung der Vorlesungen und Seminare mit konkreter Projektarbeit im Team sichert und festigt die erlernten Kenntnisse durch Handlungs- und Erfahrungswissen. Das Reflektieren der eigenen Rolle im Team und die Verknüpfung theoretischer Projektmanagement-Kenntnisse mit praktischer Umsetzung sind integrativer Bestandteil dieses Moduls. Die zu bearbeitenden Projekte werden von Kollegen des FB Medien vorgeschlagenen und von diesen auch inhaltlich betreut. Die Projekte sollten sich an anspruchsvollen, konkreten Alltagsaufgaben der Medienlandschaft orientieren und idealerweise in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft stattfinden.		

Lehrinhalte	– Einführung in Projektmanagement, Orga, Kick-off (Begrifflichkeiten, Denkmodell, Definitionen, Ziele, Einsatzmöglichkeiten, Teamprozesse, Projektideen) – Phase 1: Projektdefinition (Ablauf und Planung von Projektmanagement , Problemanalyse, Zielklärung, Potentialanalyse, Definition des Projektes, Grobplanung, Durchführbarkeitsprüfung, Wirtschaftlichkeit, Projektauftrag, Teamorganisation) – Phase 2: Projektplanung (Reporting, Meilensteine, Projektplanung: Organisation, Strukturplan, Ablaufplan, Terminplan, Kapazitätsplan, Kostenplan, Gesamtkostenplanung, Qualitätsplanung, Risikoanalyse) – Exkurs: Teamarbeit und Konfliktmanagement (Vorteile von Teamarbeit, Teambesetzung, Von der Gruppe zum Team, Spielregeln für Teamsitzungen, Konfliktmanagement – Lebenszyklen von Konflikten, Lösungsmethoden, Führung ohne Weisung) – Phase 3: Projekt-Realisierung (Zusammenhang Planung – Steuerung, Abweichungen erkennen, untersuchen, beheben, laufende Überwachung von Termin, Kosten, Qualität) – Phase 4: Projekt-Abschluss (Präsentation der Projekte, Projektabschlussanalyse, Auflösung der Projektorganisation, Projektdokumentation)						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 32 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 2 Stunden = 2 SWS) 70 Stunden angeleitete Selbstlernzeit 32 Stunden praktische Projektarbeit 16 Stunden Vorbereitung Projektpräsentation/-verteidigung						
Prüfungsvorleistungen	Für Projektmanagement: Vorlage einer Projektdokumentation gemäß spezifischer Vorgabe (PVA) Für Projekt: keine Prüfungsvorleistungen						
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen		PG=½PP+½PP
	Lehreinheitsform	V	S	P			
	Projektmanagement	2	0	0	Präsentation / PP		
	Projekt	0	0	2	Präsentation / PP		
Literaturempfehlungen	Boy, J., Dudek, C., Kuschel, S.: Projektmanagement. GABAL, Bremen 1994 Heeg, F. J.: Projektmanagement. Hanser, München 1993 Schlick, Gerhard: Projektmanagement - Gruppenprozesse - Teamarbeit. Expert Verlag, Renningen 1999 Ottmann, Iris: Projektmanagement. RoRoRo Taschenbuch, Reinbek 1999						
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Medientechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Verlagsherstellung (Bachelor of Engineering)						

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Qualitätsmanagement		
Kennziffer	5300		
Lehrende(r)	Prof. Dr. rer. nat. Frank Roch		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Ziel ist das Verständnis der Qualitätslehre zum Zweck der Anwendung auf das Qualitätsmanagement von Unternehmen mit beherrschten Prozessen. Die Studierenden erkennen den Nutzen von Qualitätsmanagement und werden zu dessen Umsetzung in der Praxis mit dem Ziel einer qualitätsgerechten und effektiven Produktion befähigt. Dazu werden fundierte Kenntnisse der Strukturen, Prinzipien, Methoden und Werkzeuge erworben. Vermittelt werden Spezialkenntnisse zur Messbarkeit von Qualitätsmerkmalen und Managementmaßnahmen. Mathematisch-statistische Verfahren in der Qualitätslenkung zur permanenten und vorausschauenden Qualitätssicherung werden angewendet. Es erfolgt eine Vorbereitung auf eine Tätigkeit als Qualitätsmanagementbeauftragter.		

Lehrinhalte	- Einführung: Gegenstand und Ziel, Geschichte, Begriffe, Qualitätspolitik und -ziele, traditionelle Denkmodelle der Qualitätspolitik, Prozessmodell und PDCA-Kreis, Qualitätsmanagement-Prinzipien - Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9000 ff: allgemeine Anforderungen, Verantwortung der Leitung, Management von Ressourcen, Qualitätsmanagementelemente, Dokumentation des Qualitätsmanagements - Grundsätze: Führungsaufgaben und -instrumente, prozess- und systemorientierter Ansatz, Supply-Chain-Management, Qualität von Dienstleistungen, Qualität und Wirtschaftlichkeit, Dokumentationsmanagement, TQM, Produkt- und Vertragshaftung - Qualitätssicherungswerkzeuge - Qualitätsplanung: QFD, FMEA, Six Sigma, HACCP - Kunden- und Mitarbeiter-Orientierung: Customer-Relations-Management, Kundenzufriedenheitsanalyse, Beschwerdemanagement, Motivierung, Mitarbeiterbefragung und -gespräch, Mitarbeiterqualifizierung - Qualitätslenkung: Prüfplanung, statistische Qualitätsregelung, Stichprobenpläne, Qualitätsregelkarten - kontinuierlicher Verbesserungsprozess: Benchmarking, betriebliches Vorschlagswesen und Qualitätszirkel - Überwachung und Bewertung von Managementsystemen: Selbstprüfung, Qualitätskennzahlen, Qualitätsaudits, Qualitätsmessung und Managementbewertung, EFQM-Modell und andere Qualitätspreise, integrierte Managementsysteme, Zertifizierung von Managementsystemen				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Vorlesungen und 24 Seminare zu je 2 Stunden = 5 SWS) 25 Stunden Vorbereitung Referat 45 Stunden Selbststudium				
Prüfungsvorleistungen	Referat / PVR				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Qualitätsmanagement	2	1	1	Klausurarbeit, 90 min / PK
Literaturempfehlungen	G. Linß: Qualitätsmanagement für Ingenieure, Fachbuchverlag, Leipzig G. F. Kamiske, J.-P. Brauer: Qualitätsmanagement von A bis Z, Carl Hanser, München/Wien F. J. Brunner, K. W. Wagner: Taschenbuch Qualitätsmanagement, Carl Hanser, München/Wien K. W. Wagner: PQM – Prozessorientiertes Qualitätsmanagement, Carl Hanser, München/Wien G. F. Kamiske, G. Umbreit (Hrsg.): Qualitätsmanagement, Fachbuchverlag, Leipzig G. Linß: Training Qualitätsmanagement, Fachbuchverlag, Leipzig W. Timischl: Qualitätssicherung – Statistische Methoden, Carl Hanser, München/Wien G. Linß: Statistiktraining im Qualitätsmanagement, Fachbuchverlag, Leipzig J. Wappis, B. Jung: Taschenbuch Null-Fehler-Management, Carl Hanser, München/Wien T. Tietjen, D. H. Müller: FMEA-Praxis, Carl Hanser, München/Wien				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Verpackungsprüfung		
Kennziffer	5400		
Lehrende(r)	Prof. Dr.-Ing. Eugen Herzau		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Ziel des Moduls ist das Kennenlernen der wesentlichen Vorschriften für die Prüfung von Packmitteln, Packungen und Versandverpackungen. Die Studenten werden befähigt, Prüfungsabläufe eigenständig zu erarbeiten.		

Lehrinhalte	- Erstellung von Anforderungsprofilen für Verpackungen - Prüfvorschriften für alle Packmittel - Durchführung von Versuchen - Erarbeitung von Prüfprogrammen für typische Packmittel, Packungen und Versandverpackungen				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 5 Stunden = 5 SWS) 70 Stunden Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Verpackungsprüfung	3	0	2	Klausurarbeit, 90 min / PK
Literaturempfehlungen	Autorenkollektiv: Verpackungstechnik (lose Blattsammlung). Herausgeber: Fraunhofer Gesellschaft e. V., Hüthig Verlag Heidelberg, 1996 Bleisch; Goldhahn; Schricker; Vogt: Lexikon Verpackungstechnik. B: Behr's Verlag GmbH & Co. Hamburg, 2003 Ahlhaus, Otto E.: Verpackung mit Kunststoffen. Carl Hanser Verlag München, Wien, 1997 Buchner, Norbert: Verpackung von Lebensmitteln. Springer-Verlag Berlin, Heidelberg, 1999 Grundke, Günter.: Lexikon der Warenschäden. Schlütersche GmbH & Co. KG Verlag und Druckerei Hannover, 1997 Dietz, Jürgen: Glasverpackung. Hüthig Verlag Heidelberg, 2006				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Operations Management		
Kennziffer	5500		
Lehrende(r)	Prof. Dr.-Ing. habil. Frank Schumann		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Ziel des Moduls ist das Kennenlernen der Arbeitsaufgaben und Entscheidungsregeln zur Realisierung der betrieblichen Geschäftsprozesse sowie das Erlangen der Befähigung, mit ERP-Programmen (Enterprise Resource Planning) zu arbeiten und diese gegebenenfalls um einfache betriebsspezifische Lösungen zu erweitern.		

Lehrinhalte	- Begriffsbestimmungen (Operations Management, Betriebsorganisation, Einführende Darstellung von Operations Strategien, Prozesstypen in der Fertigung und im Service, Netzwerkmanagement) - Aufbauorganisation in grafischen und Verpackungsbetrieben - Ablauforganisation für Materialfluss und Informationsfluss für einige typische Produkte - Arbeitsinhalte bei Kalkulation und Preisfindung, Entscheidung Fremd- und Eigenproduktion - Arbeitsinhalte bei Produktgestaltung und Fertigungsverfahren - Arbeitsinhalte bei Arbeitsvorbereitung und Sachbearbeitung, Auftragsinhalt, Unterschiede von Lager- und Auftragsproduktion, zu erstellende betriebliche Dokumente - Arbeitsinhalte bei Planung und Disposition - Informationsfluss in der Produktion, Maschinenvoreinstellung, Betriebsdatenerfassung, vernetzte Produktion - Arbeitsinhalte und Entscheidungskonzepte für Materialwirtschaft und Logistik, Bedarfsermittlung - Lieferkettenmanagement (SCM), Produktidentifikation (Standards wie NVE und EAN, technische Umsetzung mit Barcode, RFID) - Softwarekonzepte (ERP, PPS, MRP) - Übersicht Qualitätsplanung und -steuerung - Übersicht Arbeitsinhalte internes und externes Rechnungswesen Praktikum: - Abschluss: Erstellung einer Datenbanklösung auf Ebene ERP für konkrete Betriebe - Nutzung rechnergestützter Planungswerkzeuge - Verbindung allgemeines Management-Informationssystem und spezifischer Workflow - Programmieren von Barcode-Etiketten und RFID-Tags				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 86 Stunden Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	Hausarbeit (erfolgreiche Teilnahme an den Praktika) / PVX				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Operations Management	2	1	1	Klausurarbeit, 120 min / PK
Literaturempfehlungen	Domschke, Scholl: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Springer, 2005 Tempelmeier: Produktionsmanagement, Springer, 1995 Lödding, Verfahren der Fertigungssteuerung, Springer, 2005 Zimmermann: Operations Research, Oldenbourg Verlag, 2001				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Verpackungsgestaltung		
Kennziffer	5600		
Lehrende(r)	Dipl.-Des. Frank Höppner		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Ziel des Moduls ist das Kennenlernen der Arbeitsabläufe bei der Verpackungsentwicklung sowie der Möglichkeiten und Grenzen bei der Verpackungsgestaltung. Die Studierenden entwickeln Verständnis für die Denk- und Arbeitsweise von Designern und werden zu interdisziplinärem Arbeiten befähigt.		

Lehrinhalte	- Herangehensweise bei der Verpackungsgestaltung - Erstellung eines Briefing und eines Fragebogens - Wahrnehmungspsychologie, Werbung - Wirkung von Farben und Formen - Arbeit mit CAD-Systemen bei der Gestaltung - Herstellung von Mustern bzw. Prototypen - Wirkprinzipie des Rapid Prototyping				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 86 Stunden angeleitete Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Verpackungsgestaltung	3	0	1	Präsentation / PP
Literaturempfehlungen	Brandmeyer, Klaus: Achtung Marke. Gruner + Jahr AG & Co Druck und Verlagshaus Hamburg, 2002				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Praxisphase		
Kennziffer	6100		
Lehrende(r)	Prof. Dr.-Ing. Eugen Herzau		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	6. Semester
ECTS-Punkte		25	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Die Praxisphase wird in einem Unternehmen der grafischen Industrie, Zulieferindustrie oder in einem Forschungsinstitut im In- oder Ausland absolviert. Ziel ist einerseits die Integration in ein Unternehmen und das Erwerben von Kenntnissen über innerbetriebliche Abläufe und Zusammenhänge. Zum anderen kommen im Studium gewonnene theoretische Kenntnisse der verschiedenen Fachgebiete zur Anwendung, um die fachlichen Fragestellungen aus der Praxis aufzunehmen und zu lösen. Zusätzlich werden Fähigkeiten zur Kommunikation sowie Organisationskompetenz erworben, so dass neben ingenieurtechnischer auch soziale Kompetenz geschult wird. Der Studierende ist in der Lage, eine komplexe und praxisrelevante, vom Unternehmen gestellte und von der Hochschule bestätigte Aufgabe selbständig zu bearbeiten. Die Bearbeitung der Aufgabenstellung setzt eine praktische Mitarbeit in verschiedenen Bereichen des Unternehmens voraus. Der Studierende ist befähigt, die Ergebnisse termingerecht in Form eines wissenschaftlichen Praxisberichtes darzustellen. Dieser Bericht stellt die Grundlage der Präsentation des Praxissemesters dar. Mit der Präsentation des Praxissemesters weist der Studierende Fähigkeiten zur Darstellung eigener Arbeitsergebnisse unter Anwendung verschiedener technischer und organisatorischer Hilfsmittel sowie Kenntnisse zum Ablauf technischer Kolloquien nach. Zusätzlich werden Kommunikationsfähigkeiten, Rhetorik und Kritikfähigkeit weiter geschult.		

Lehrinhalte	Praxisbericht: - Einführung in die ingenieurwissenschaftliche Tätigkeit - Integration in ein innerbetriebliches Arbeitsteam - Bearbeitung eines Themas im Unternehmen, das sich auf technologische oder maschinen-technische Problemstellungen, organisatorische Abläufe, Qualitätsmanagement, den Bereich der Logistik o. ä. bezieht - Anwendung theoretisch erworbener Kenntnisse auf die betriebliche Praxis in fachübergreifender Form - Dokumentation der Praxisarbeit in Form eines ausführlichen schriftlichen Praxisberichts Präsentation Praxissemester: - Darstellung eigener Ergebnisse vor einem Auditorium - Auswahl, Anwendung und Übung von Präsentationstechniken - Anwendung von Präsentationssoftware - Gliederung, Aufbau, Ablauf und Stil einer wissenschaftlich-technischen Präsentation - Methodik, Didaktik, Rhetorik - Training eines angemessenen Problem- und Selbstbewusstseins - Beitrag zur Teamfähigkeit					
Arbeitslast	750 Stunden					
Prüfungsvorleistungen	Für das Pflicht-Teilmodul 6110 Praxisbericht gibt es keine Prüfungsvorleistung. Für das Pflicht-Teilmodul 6120 Präsentation Praxissemester ist der Praxisbericht (PVH) Prüfungsvorleistung.					
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen	
	Lehreinheitsform	V	S	P		
	Praxisphase				Hausarbeit (Praxisbericht) /PH	PG = 0,5 PH + 0,5 PP
	Präsentation Praxissemester		2		Präsentation / PP	
Literaturempfehlungen	Seifert, Josef W.: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren, GABAL Verlag, Offenbach 2001					
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)					

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Wissenschaftlicher Beleg		
Kennziffer	6200		
Lehrende(r)	Dipl.-Ing. Katharina Roeber		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	6. Semester
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Ziel der Belegarbeit ist das selbständige Verfassen einer schriftlichen wissenschaftlichen Ausarbeitung in Zusammenhang mit einer Aufgabenstellung aus der Praxisphase. Die Bearbeitung des Themas sieht Literaturstudium und gegebenenfalls auch Versuchsdurchführungen vor. Dabei eignet sich der Student die Fähigkeit zur methodischen Herangehensweise an eine spezielle Aufgabenstellung an. Das Modul schließt das Verfassen eines wissenschaftlichen Textes unter dem Gesichtspunkt eines systematischen Aufbaus, exakter Formulierungen und sprachlicher Korrektheit ein.		

Lehrinhalte	- Systematische Herangehensweise an ein spezielles Thema - Durchführung von Literaturrecherchen, gegebenenfalls Patentrecherchen, Befragungen u. a. - Erarbeitung eigener Erkenntnisse und Schlussfolgerungen zum Thema der Arbeit - kritische Auswertung und Zusammenfassung der Ergebnisse sowie Formulierungen von Thesen				
Arbeitslast	150 Stunden				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Wissenschaftlicher Beleg				Hausarbeit / PH
Literaturempfehlungen	Esselborn-Krumbiegel, H.: Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, UTB, Stuttgart 2004 Franck, N.; Sary, J.: Die Technik des wissenschaftlichen Schreibens, UTB, Stuttgart 2007				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Förder- und Lagertechnik		
Kennziffer	7100		
Lehrende(r)	Prof. Dr.-Ing. Inés Heinze		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	7. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Das Modul bietet eine Einführung in die Logistik. Es werden Kenntnisse über logistische Prozesse und Systeme vermittelt, wobei der Schwerpunkt auf der Materialflußtechnik beruht. Der Hauptanteil der Vorlesungen beschäftigt sich mit Transport-, Umschlag- und Lagervorgängen als Bestandteil der Logistik. Es werden insbesondere technische Ausrüstungen behandelt, die für die Realisierung der Transport-, Umschlag- und Lagervorgänge notwendig sind. Ziel des Moduls ist das Erlangen von allgemeinen Kenntnissen und Zusammenhängen, um diese gezielt in Produktionsstätten der grafischen und Verpackungsmittelindustrie anzuwenden.		

Lehrinhalte	- Grundlagen der Logistik (Logistische Systeme, Materialfluß, Kenngrößen der Logistik, Strategien der Logistik) - Transport-, Umschlag- und Lagertechnik (Grundbegriffe) - Bildung von Ladeeinheiten - Fördertechnik (Aufgaben, Systematik der Stetigförderer und Unstetigförderer) - Lagertechnik (Aufgaben, Lagerstrategien, Systematik von Lagern) - Kommissioniertechnik - Umschlagtechnik - Handhabungstechnik				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 5 Stunden = 5 SWS) 70 Stunden Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
	Förder- und Lagertechnik	V	S	P	
		4	1	0	Klausurarbeit, 90 min / PK
Literaturempfehlungen	Jünemann, R.: Materialfluß und Logistik. Systemtechnische Grundlagen mit Praxisbeispielen, Verlag Springer Berlin, Heidelberg 1989 Martin, H.: Transport- und Lagerlogistik. Planung, Aufbau und Steuerung von Transport- und Lagersystemen, 5., überarbeitete und erweiterte Auflage, Viewegs Fachbücher der Technik 2004 Krampe, H., Hildebrandt, R.: Einführung in die Logistik. Grundlagen und Anwendungsbeispiele, Hussverlag München 1990				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Wahlpflichtmodul 2			
Kennziffer 7200			
Lehrende(r) Je nach gewähltem Modul			
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	7. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Innerhalb des Wahlpflichtmoduls kann ein Modul aus einer Liste ausgewählt werden. Informationen zu den Wahlpflichtmodulen sind der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.		

Lehrinhalte	Es kann aus folgenden Wahlpflichtmodulen gewählt werden: - 8010 Arbeitsschutz- / Umweltmanagement - 8020 Farbbewertung - 8030 Siebdruck / Digitaldruck - 8040 Textvorlagenherstellung - 8050 Verpackungsdruck - 8060 Wechselwirkung Verpackung – Gut				
Arbeitslast	150 Stunden				
Prüfungsvorleistungen	Je nach gewähltem Modul				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Je nach gewähltem Modul				Je nach gewähltem Modul
Literaturempfehlungen	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen je nach gewähltem Modul bekannt gegeben				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Wahlpflichtmodul 3			
Kennziffer 7300			
Lehrende(r) Je nach gewähltem Modul			
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	7. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Innerhalb des Wahlpflichtmoduls kann ein Modul aus einer Liste ausgewählt werden. Informationen zu den Wahlpflichtmodulen sind der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.		

Lehrinhalte	Es kann aus folgenden Wahlpflichtmodulen gewählt werden: - 8010 Arbeitsschutz- / Umweltmanagement - 8020 Farbbewertung - 8030 Siebdruck / Digitaldruck - 8040 Textvorlagenherstellung - 8050 Verpackungsdruck - 8060 Wechselwirkung Verpackung – Gut				
Arbeitslast	150 Stunden				
Prüfungsvorleistungen	Je nach gewähltem Modul				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Je nach gewähltem Modul				Je nach gewähltem Modul
Literaturempfehlungen	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen je nach gewähltem Modul bekannt gegeben				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Bachelormodul		
Kennziffer	7400		
Lehrende(r)	Prof. Dr.-Ing. Eugen Herzau		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	7. Semester
ECTS-Punkte	15		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Das Bachelormodul beinhaltet ein Bachelorseminar, die schriftliche Bachelorarbeit sowie ein Kolloquium. Die Bachelorarbeit stellt den Abschluss des Studiums dar und beinhaltet eine Anwendung des erworbenen Fachwissens ebenso wie den Einsatz von Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten und Präsentieren. Im Rahmen der Bachelorarbeit ist eine komplexe Aufgabe nach wissenschaftlichen Methoden in einer vorgegebenen Frist zu bearbeiten, vorzugsweise mit praktischem Bezug und in Verbindung mit einem Industriepartner. Das Bachelorseminar dient der Vorbereitung und begleitenden Unterstützung der Bachelorarbeit und wird im Rahmen von Konsultationen bei dem Betreuer der Hochschule sowie dem Betreuer des Unternehmens absolviert, welches das Thema stellt. Im Rahmen des Seminars werden die Problemstellung und Herangehensweise an die zu lösende Aufgabe diskutiert, um ein systematisches und zielgerichtetes Vorgehen im vorgegebenen Zeitrahmen zu gewährleisten. Der Student ist in der Lage, bei der Erarbeitung des Themas eine systematische Herangehensweise und die selbständige Aufbereitung des erforderlichen theoretischen Wissens zu praktizieren, um daraus eine eigene Versuchsplanung abzuleiten und die Aufgabe einer Lösung zuzuführen. Mit der schriftlichen Arbeit zeigen die Studenten, dass sie fähig sind, einen umfassenden Bericht mit Beschreibung der Problemstellung, des Standes der Technik, des Lösungsweges und der Ergebnisse und Schlussfolgerungen der eigenen Versuche zu verfassen. Die Arbeit wird im Rahmen eines Kolloquiums mit anschließender Diskussion verteidigt.		

Lehrinhalte	- Präzisierung der Aufgabenstellung - Differenzierung in Teilaufgaben und Teilschritte - Erstellung von Arbeitsplänen und Zielvorgaben - Zusammenstellung von themenrelevanten Literatur-, Patent- und Internetquellen - Durchführung von Untersuchungen und Experimenten bzw. Erbringung sonstiger wissenschaftlicher Leistungen zur angewandten Forschung und Entwicklung im Themenbereich der Arbeit - Schriftliche Ausarbeitung mit Inhalten entsprechend des Themas - Verfassung von Thesen zu den wesentlichen Ergebnissen der Arbeit - Präsentation der wesentlichen Inhalte und Ergebnisse der Arbeit in einem Vortrag von 20 Minuten - Diskussion zu Vortrag und schriftlicher Arbeit von max. 60 Minuten					
Arbeitslast	450 Stunden					
Prüfungsvorleistungen	Bachelorseminar: PVR					
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen	
	Lehreinheitsform	V	S	P		
	Bachelorseminar		2		keine	
	Bachelorarbeit				Hausarbeit /PH	PG = 2/3 PH + 1/3 PP/PM
Kolloquium				Präsentation / PM		
Literaturempfehlungen	entsprechend Thema und Zielstellungen der Bachelorarbeit					
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)					

Modulbeschreibungen Wahlpflichtmodule

Verwendete Abkürzungen:

P	= Praktikum
S	= Seminar
SWS	= Semesterwochenstunde
V	= Vorlesung
TB	= Teilnahmebescheinigung

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Wahlpflichtmodul Arbeitsschutz- / Umweltmanagement			
Kennziffer 8010			
Lehrende(r) Dipl.-Ing. Katharina Roeber			
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Die Studierenden besitzen Kenntnissen zu Fragen der Arbeitssicherheit und sind in der Lage, Funktionen einer Fachkraft für Arbeitssicherheit im Unternehmen ausfüllen zu können. Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Gesetzgebung im Umweltschutz und sind befähigt, umweltgerechte Lösungen in der Produktionsorganisation zu entwickeln.		

Lehrinhalte	Teil Arbeitsschutzmanagement – Rechtsgrundlage Arbeitssicherheit (Pflichten des Arbeitgebers) – Aufgaben der Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sicherheitsgerechte Planung, Ausführung und Unterhaltung von Gebäuden und Betriebsanlagen, Beratung bei Beschaffung von Arbeitsmitteln, Auswahl und Erprobung von Körperschuttmitteln, Ausbildung von Sicherheitsbeauftragten) – Sachgebiet Arbeitsschutz (Gefahrstoffe, Arbeitszeitregelungen, Arbeitsschutzorganisation) – Gewerbeaufsicht und Berufsgenossenschaften – Gefährdungen, Gefährdungs- und Belastungsanalysen Teil Umweltschutzmanagement – Sachgebiet Abluft (Bundesimmissionsschutzgesetz, TA Luft, TA Lärm, Genehmigungsverfahren) – Sachgebiet Abwasser (Wasserhaushaltsgesetz, Abwasservorschriften) – Sachgebiet Abfall (Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Abfallwirtschaftskonzepte) – Sachgebiet Gefahrgut (Gefahrgutverordnung, Gefahrgutbeauftragte, Chemikalienrecht) – Sachgebiet Umwelthaftung – Umweltmanagement (Umweltmarketing, Umweltinformation, Öko-Audit)				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 76 Stunden Selbstlernzeit 10 Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Arbeitsschutz- / Umweltmanagement	4	0	0	Klausurarbeit , 90 min / PK
Literaturempfehlungen	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Wahlpflichtmodul	Farbbewertung		
Kennziffer	8020		
Lehrende(r)	Prof. Dr.-Ing. Michael Reiche		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Die Empfindung von Farbe ist von vielen Umgebungsbedingungen und der physischen Konstitution des Betrachters abhängig. Das Wahlpflichtmodul Farbbewertung bietet den Studierenden einen vertiefenden Einstieg in die niedere und höhere Farbmeterik. Sie vertiefen ihre Kenntnisse zur Komplexität des Farbbegriffs, den Farbraummodellen und der messtechnischen Erfassung von Farbe. Dafür werden die Studierenden mit der Geschichte der Farbmeterik und der verschiedenen Farbraummodelle bekannt gemacht. Die Einordnung in den historischen Kontext unterstützt die Erkenntnis, dass die naturwissenschaftlich exakte Beschreibung der Farbempfindung ein komplizierter Prozess ist, der auch in heutiger Zeit noch nicht abgeschlossen ist. Weiterhin werden die Studierenden mit Farbpsychologie vertraut gemacht und lernen, die Wirkung von Farben zur Unterstützung der Informationsübermittlung in gedruckten bzw. Onlinemedien einzuschätzen, und sind in der Lage, diese gezielt einzusetzen. Da Farbe eine Empfindung ist, die vor allem durch den Sehsinn erfasst wird, werden die theoretisch erarbeiteten Grundlagen in verschiedenen Versuchen experimentell verfestigt. Das Wahlpflichtmodul versteht sich als Ergänzung zum Modul Bildvorlagenherstellung.		

Lehrinhalte	- Geschichte der Farbmatrik - o Psychologie der Farbe/Farbwirkung - o Die Farbe in der Philosophie - o Farbraummodelle in der Geschichte - Aufbau des Auges als Grundvoraussetzung für die Farbmatrik - o Dreifarben- und Gegenfarbentheorie - o Ableitung der modernen Farbraummodelle - o Farbfehlsichtigkeit - Neugebauer-Gleichung - Experimente: - o Simultan- und Sukzessivkontrast - o Wirkung der Umgebung auf die Farbwahrnehmung - o Optische Täuschungen - Farbortbestimmung mit verschiedenen Farbraummodellen				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 3 Stunden = 3 SWS) 102 Stunden Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehrinheitsformen und Prüfungen	Lehrinheitsform	SWS			Prüfungen
	Farbbewertung	V	S	P	
		2	0	1	Klausurarbeit, 90 min / PK
Literaturempfehlungen	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Wahlpflichtmodul Kennziffer Lehrende(r) <u>Verantwortlicher</u>	Siebdruck / Digitaldruck 8030 Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt <u>Prof. Dr. rer. nat. habil. Holger Zellmer</u>		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Aufbauend auf den Grundlagen des Siebdrucks erkennen die Teilnehmer die Einflussparameter von Siebgewebe und Schablone auf den Druckprozess. Die Teilnehmer sind anschließend in der Lage, für spezielle Anwendungen eine geeignete Siebgewebe-Kopierschicht-Kombination auszuwählen und die drucktechnischen Eigenschaften zu bestimmen. Die Studierenden sind befähigt, Farbübertragungsprozesse in verschiedenen Siebdruckmaschinenkonfigurationen zu analysieren und Fehlerdiagnosen vorzunehmen. Es werden die Grundprinzipien des Digitaldrucks vermittelt. Die Kursteilnehmer kennen anschließend die Funktionsprinzipien, die Bebilderungsverfahren und Anwendungsbereiche verschiedener gängiger Digitaldrucktechniken einschließlich der maschinentechnischen Realisierungsmöglichkeiten.		

Lehrinhalte	- Wirkprinzip des Siebdrucks - Siebdruckformenherstellung: Aufbau der Druckform, Rahmen und Gewebe , Siebspanntechniken - Kopierschichtsysteme: Direkt und Indirektschablonen, Kapillarfilme, Qualitätssicherung - Siebdruckprozess: Parameter und Einflussgrößen - Digitaldruck: Klassifizierung der Wirkprinzipien - Bildaufzeichnungsverfahren der Non-Impact-Druckverfahren - Farbübertragungsprozesse im Digitaldruck - Einsatzmöglichkeiten und Entwicklungspotenzial des Digitaldrucks - Large Format Printing Praktika zu den Themen Schablonenherstellung - Praktika zu den Themen Schablonenherstellung, Fabübertragung im Siebdruck sowie zum Digitaldruck				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 66 Stunden angeleitete Selbstlernzeit 20 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	Hausarbeit (erfolgreiche Teilnahme an den Praktika) / PVX				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Druckformherstellung	1	0	1	
	Druckprozesse	1	0	1	mündliche Prüfung / PM
Literaturempfehlungen	Peyskens, A. M.: Siebherstellung, SaatiPrint S.P.A., Appiano Gentile, Italien, 2002 Hainke, Wolfgang: Siebdruck – Technik, Praxis, Geschichte, DuMont Buchverlag, Köln 1979 Rombold, Andreas: Siebdruck und Serigraphie, Verlag Urania Kunst und Gestaltung, Frfeiburg 2002 Hoskins, Steve: Siebdruck mit wasserlöslichen Farben, Hauptverlag, 2002				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Textvorlagenherstellung		
Kennziffer	8040		
Lehrende(r)	Prof. Dr.-Ing. Michael Reiche		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	1. Semester
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Die Herstellung von qualitativ hochwertigen Druckvorlagen stellt den Beginn der technologischen Kette zur Fertigung von Druckprodukten dar. Im Modul Textvorlagenherstellung werden neben der Vermittlung traditioneller polygrafischer Grundlagen, wie Schriftenkunde, moderne Technologien der Satzherstellung vermittelt. Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls die technologische Bearbeitungskette von der Produktidee bis zur Übergabe von produktionsgerecht aufgearbeiteten Druckvorlagen an die Druckformenherstellung selbständig planen und die einzelnen Arbeitsschritte durchzuführen. Zur Erreichung dieser Lernziele wird Wert auf eine praktische Umsetzung des in den Vorlesungen vermittelten theoretischen Wissens gelegt. Darum erfolgen im gleichen Umfang wie die Vorlesungen Praktika, die thematisch an den vermittelten Stoff angepasst werden und diesen vertiefen. Dazu gehören: • Bleisatzpraktikum und • Typographiepraktikum zur Unterstützung der Wissensinhalte zur Schriftenkunde • XML-Praktika zur Vertiefung der Kenntnisse zu strukturierten Dokumenten • Layoutpraktikum • Praktikum zu effizienten Satztechnologien, Dokumentvorlagen und Satzautomatisierung Zusätzlich wird ein Anteil angeleiteten Selbststudiums angeboten, durch den die Selbstlernzeit effektiviert wird. Das angeleitete Selbststudium wird in Seminarform als gecoachtes Lernen mit Hilfe von Online-Lerninhalten durchgeführt. Die Studierenden werden damit an moderne Lerntechniken herangeführt und erschließen sich Quellen für das Selbststudium.		

Lehrinhalte	- Schriftenkunde - Grundlagen Typografie und Layout - Anwendungen (Akzidenzen, Buchproduktion, Zeitungsproduktion) - Technologien der Textvorlagenherstellung: - o Digitalisierung von analogen Textvorlagen, OCR - o Manuskript - o Texterfassung/Werksatz - o Korrektur - o Formelsatz, Tabellensatz - o Seitenmontage - Textdatenformate in der Medienvorstufe - Erstellung medienneutraler Daten für die Druckproduktion - o Grundlagen der medienneutralen Strukturierung von Dokumenten (XML) - Anwendungsszenarien				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 66 Stunden Selbstlernzeit 22 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	Hausarbeit (erfolgreiche Teilnahme an den Praktika) / PVX				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
	Textvorlagenherstellung	V	S	P	
		2	1	1	mündliche Prüfung / PM
Literaturempfehlungen	Kipphan, H.: Handbuch der Printmedien, Springer Verlag, Berlin 2000 weitere Literaturempfehlungen werden aktuell zum Studienbeginn bekannt gegeben				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verlagsherstellung (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Wahlpflichtmodul	Verpackungsdruck		
Kennziffer	8050		
Lehrende(r)	Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen zu speziellen verfahrenstechnischen Problemen beim Bedrucken und Veredeln von Packmitteln. Die Studierenden sind befähigt, Möglichkeiten und Grenzen der modernen Druckverfahren für den Einsatz im Verpackungsdruck zu bewerten sowie Problemlösungen bei Druckschwierigkeiten unter Berücksichtigung druck- und materialtechnischer Parameter zu entwickeln.		

Lehrinhalte	– Systematik der Verpackungsdruckverfahren (Verfahrenstechnik, Anwendungsmöglichkeiten) – Ausgewählte Verpackungsdruckprozesse (Bedrucken von Faltschachtelkarton, Wellpappe, Blech, flexiblen Folien sowie Formteilen wie Becher, Dosen und Flaschen) – Grundlagen der Inlinefertigung (Wirkpaarung, unit operation) – Lackieren in Druckmaschinen (Lackarten, Lackauftragssysteme, Effektpigmente) – Praktika zu ausgewählten Themen (z.B. Inline-Lackierung, Wellpappendruck, Einsatz von Effektpigmenten / Anpassung der Inhalte an aktuelle Entwicklungen)				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 3 SWS) 82 Stunden angeleitete Selbstlernzeit 20 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	Referat / PVR				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			
	Lehreinheitsform	V	S	P	Prüfungen
	Verpackungsdruck	2	0	1	Klausurarbeit, 90 min / PK
Literaturempfehlungen	Aut.-koll.: Handbuch der Printmedien, Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York, 2000 Aut.-koll.: UV-Technologie – Der Praxisleitfaden für alle Druckverfahren, Berufsgenossenschaft Druck und Papierverarbeitung, Wiesbaden 2006				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Wahlpflichtmodul	Wechselwirkung Verpackung – Gut		
Kennziffer	8060		
Lehrende(r)	Prof. Dr. rer. nat. habil. Wolfgang Sobek		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	
ECTS-Punkte	5		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Ziel des Moduls ist das Kennenlernen der Wechselwirkungsvorgänge zwischen Packgut und Packmittel. Die Studenten erhalten die Befähigung zur Auseinandersetzung mit Themen wie Ermittlung der Mindesthaltbarkeit und Aufstellen der Mess- und Prüfprogramme zur Ermittlung von Stoffübergängen.		

Lehrinhalte	- Beschreibung der Wechselwirkungsvorgänge Packgut / Packmittel - Erläuterung der Transportvorgänge beim Stoffübergang - Abschätzung von Stoffkonstanten bei Wechselwirkungsvorgängen - Auswahl von Simulanzlebensmitteln - Verderbserscheinungen an Lebensmitteln und deren Ursache - Maßnahmen zur Haltbarmachung von Lebensmitteln				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 5 Stunden = 5 SWS) 70 Stunden angeleitete Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Wechselwirkung Verpackung – Gut	4	0	1	Klausurarbeit, 90 min / PK
Literaturempfehlungen	Buchner, Norbert: Verpackung von Lebensmitteln. Springer-Verlag Berlin, Heidelberg, 1999 Sturm, Winfried: Verpackung Milchwirtschaftlicher Lebensmittel. Edition IMQ Kempten, 1998 Krämer, Johannes: Lebensmittel-Mikrobiologie. Verlag Eugen Ulmer Stuttgart, 2002				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Wahlpflichtmodul	Bedruckstoffverarbeitung		
Kennziffer	8110		
Lehrende(r)	Prof. Dr.-Ing. Inés Heinze		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Das Modul vermittelt Kenntnisse über die in der industriellen Buchbinderei ablaufenden technologischen Verarbeitungsschritte zur Herstellung grafischer Finalerzeugnisse. Es werden dabei unterschiedliche Erzeugnisarten (z. B. Buch, Broschur) und Ausstattungsmerkmale berücksichtigt und die sich daraus ergebenden Verarbeitungsschritte in ihrer notwendigen Reihenfolge diskutiert. Es werden technologische Wirkprinzipien und die Maschinentechnik zu deren Realisierung erläutert. Die Studenten lernen Gesetzmäßigkeiten verstehen, die es im Zusammenwirken zwischen Bedruckstoff und Bearbeitungswerkzeug zu beachten gilt, sowie die Wirkungsweise von Einflussfaktoren auf das Teil- oder Finalprodukt und auf eine hohe Erzeugnisqualität kennen.		

Lehrinhalte	- Grundlagen der Bedruckstoffverarbeitung (Einordnung in den Gesamtprozess, Merkmale der buchbinderischen Verarbeitung, Gliederung in Teilprozesse und Prozessabschnitte, Erzeugnisse der buchbinderischen Verarbeitung und ihre Konstruktionsmerkmale) - Teilprozess Bogen-/Bahnverarbeitung (Prozessabschnitte Schneiden, Falzen, Vorrichten, Vorbereiten von Verarbeitungsstellen) - Teilprozess Blockherstellung (Prozessabschnitte Sammeln/Zusammentragen, Fügen des Blocks, Schneiden am Blocks, Schnittfärben, Runden, Fügen von Zusatzteilen) - Teilprozess Deckenherstellung (Klassifizierung von Buchdeckenkonstruktionen, Werkstoffe der Buchdeckenherstellung, Prozessabschnitte Deckenmaterial zuschneiden, Decken fügen, Decken veredeln, Decken runden) - Teilprozess Endverarbeitung (Prozessabschnitte Erzeugnis montieren, Erzeugnis komplettieren, Erzeugnis verpacken)				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 5 Stunden = 5 SWS) 70 Stunden Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	Hausarbeit (erfolgreiche Teilnahme an den Praktika) / PVX				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Bedruckstoffverarbeitung	3	0	2	mündliche Prüfung / PM
Literaturempfehlungen	Liebau, D.; Heinze, I.: Lehrbuch Industrielle Buchbinderei, Verlag Beruf + Schule Itzehoe 2001 Liebau, D.; Heinze, I.: Lexikon Buchbinderische Verarbeitung, Verlag Beruf + Schule Itzehoe 2000 Fachzeitschrift Bindereport (aktuelle Informationen über Maschinentechnik und Technologie), monatliche Erscheinungsweise				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verlagsherstellung (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Bildvorlagenherstellung		
Kennziffer	8120		
Lehrende(r)	Prof. Dr.-Ing. Michael Reiche		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. Semester
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Die Herstellung von qualitativ hochwertigen Druckvorlagen stellt den Beginn der technologischen Kette zur Fertigung von Druckprodukten dar. Im Modul Bildvorlagenherstellung werden technologische Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Herstellung und Bearbeitung von Bildern und Grafiken vermittelt. Dabei werden vornehmlich digitale Workflows, so wie sie in der Medienbranche mittlerweile nahezu durchgehend etabliert sind, betrachtet. Die Studierenden sind bei erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, die technologische Bearbeitungskette von der Bildidee über die Bilderstellung (analog und digital), Reproduktionstechniken (Reprofotografie und Scannen), Bildkorrektur und Proof bis zur Einbindung der druckreifen digitalen Bildvorlage in ein Dokument selbstständig zu planen und die einzelnen Arbeitsschritte durchzuführen. Zur Erreichung dieser Lernziele wird Wert auf eine praktische Umsetzung des in der Vorlesung vermittelten theoretischen Wissens gelegt. Darum erfolgen im gleichen Umfang wie die Vorlesungen Praktika, die thematisch an den vermittelten Stoff angepasst werden und diesen vertiefen. Dazu gehören: • digitale Fototechnik • Scantechnologie • Proofpraktikum • Bildbearbeitung und Druckfertigmachen von Bildvorlagen • Separation • Rastertechnologien Die Medienvorstufe ist, vor allem in Bezug auf die digitale Bildreproduktion, durch eine permanente technologische Entwicklung gekennzeichnet. Daher werden sowohl Lehrinhalte und Praktikumsinhalte ständig den aktuellen Entwicklungen angepasst. Zusätzlich zu Vorlesungen und Praktika wird ein Anteil angeleiteten Selbststudiums angeboten, durch den die Selbstlernzeit effektiviert wird. Das angeleitete Selbststudium wird in Seminarform als gecoachtes Lernen mit Hilfe von Online-Lerninhalten durchgeführt. Die Studierenden werden damit an moderne Lerntechniken herangeführt und erschließen sich Quellen für das Selbststudium. • Bildvorlagen • Separation • Rastertechnologien Die Medienvorstufe ist, vor allem in Bezug auf die digitale Bildreproduktion, durch eine permanente technologische Entwicklung gekennzeichnet. Daher werden sowohl Lehrinhalte und Praktikumsinhalte ständig den aktuellen Entwicklungen angepasst.		

Lehrinhalte	- Farbmetrik - Reproduktion analoger Vorlagen (Reprofotografie, Scannen) - Erstellung digitaler Bildvorlagen (Digitalfotografie) - Bilddatenformate der Medienvorstufe - Bildbearbeitung, Druckfertigmachen von Bildvorlagen - Rastertechnologien - Separation - Farbe im Druck - Farbmanagement und Farbmessung - Proof - Bogenmontage - Dokumentenmanagement (Bilddatenbanken) - JDF-basierte Workflows für die Bildbearbeitung				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 66 Stunden Selbstlernzeit 20 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	Hausarbeit (erfolgreiche Teilnahme an den Praktika) / PVX				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Bildvorlagenherstellung	2	1	1	mündliche Prüfung / PM
Literaturempfehlungen	Kipphan, H.: Handbuch der Printmedien, Springer Verlag, Berlin Schläpfer, K.: Farbmetrik in der grafischen Industrie, ugra, St. Gallen, 2002 weitere Literaturempfehlungen werden aktuell zum Studienbeginn bekannt gegeben				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Wahlpflichtmodul: Pflichtmodul:	Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Verlagsherstellung (Bachelor of Engineering)			

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Wahlpflichtmodul Kennziffer	Historische Techniken in Druck und Druckvorstufe 8130		
Lehrende(r)	<u>Prof. Dr. rer. nat. habil. Holger Zellmer</u> Dipl.-Ing. Katharina Roeber		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	In diesem Modul wird ein Überblick über die technische Entwicklung der Druckvorstufe und ausgewählter Druckverfahren in den letzten 200 Jahren gegeben. Mit der Erfindung fotografischer Verfahren Anfang des 19. Jahrhunderts rückte auch im Druck die Reproduktion von Bildern und Grafiken immer mehr in den Vordergrund. Ständig wurden neue Verfahren zur Bildreproduktion entwickelt, von denen einige heute als Meilensteine in der Drucktechnik angesehen werden. In diesem Modul werden die wichtigsten von ihnen behandelt, die Wirkprinzipien erörtert, experimentell nachvollzogen und hinsichtlich der Bildwiedergabe beurteilt. Zu den behandelten Verfahren gehören das konventionelle (tiefenvariable) Ätzverfahren zur Tiefdruckformenherstellung, Lichtdruckformenherstellung und Druckformenherstellung für weitere Edeldruckverfahren, Lithografie sowie ausgewählte fotografische und reprofotografische Verfahren. Im Rahmen von Seminarvorträgen werden zunächst die einzelnen Verfahren vorgestellt. Ziel der Vorträge ist das Einarbeiten in die Themenstellung. Gleichzeitig werden Präsentationstechniken für Fachvorträge erlernt. Im praktischen Teil der Veranstaltung werden Druckformen für verschiedene Druckverfahren hergestellt und Andrucke erstellt. Die Qualität und Wirkprinzipien der optischen Informationsaufzeichnung und -übertragung werden diskutiert.		

Lehrinhalte	- Historischer Überblick über die Entwicklung der Druckverfahren und der Druckvorstufe - Technikgeschichte der Druck- und Verpackungsmaschinen - Bleisatz - Die Anfänge der optischen Informationsaufzeichnung im 19. Jahrhundert - Edeldruckverfahren und heutige Anwendungen - Die Entwicklung des Tiefdrucks: Von der Radierung zu Heliogravüre und Rakeltiefdruck - Die Entwicklung des Flachdrucks: Von der Lithografie zur Trimetall-Technologie - Lichtdruck - Fotografische Techniken: Cyanotypie nach Herschel und Asphalttechniken nach Niépce - Rasterfotografie und Reprotechnik: Dunkelkammertechnik, Reprokurven, Kontakt und Distanzraster für Positiv und Negativvorlagen				
Arbeitslast	120 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 10 Stunden Literaturrecherche 8 Stunden Vorbereitung Seminarvortrag 30 Stunden angeleitete Selbstlernzeit 8 Stunden Prüfungsvorbereitung				
Prüfungsvorleistungen	Referat / PVR				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Historische Techniken	0	1	3	mündliche Prüfung / PM
Literaturempfehlungen	Golpon, R.: Reproduktionsverfahren, Polygraph Verlag, Frankfurt 1993 Birkhofer, G.: Tiefdruck, Urania Verlag, Freiburg Rupp, E.: Chemie und Physik des Flachdrucks, 3. Auflage, Fachbuchverlag GmbH Leipzig, 1953 Gesellschaft für Photographische Edeldruckverfahren: www.edeldruck.org Marignier, J.-L.; Ellenberger, M.: Nicéphore Niépce und die Erfindung der Photographie, Spektrum der Wissenschaft, 02 (1997) Gödrich, P.: Beiträge zur Chemie der Asphalte mit besonderer Berücksichtigung ihrer photochemischen Eigenschaften, Monatsheft für Chemie 36, Nr. 7-8 p. 535-548 (1915) DOI 10.1007/BF01524683				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Offsetdruck		
Kennziffer	8140		
Lehrende(r)	<u>Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt</u> Prof. Dr. rer. nat. habil. Holger Zellmer		
<u>Verantwortlicher</u>	-		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Semester
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Grundlegende Kenntnisse zur Verfahrenstechnik des konventionellen und wasserlosen Offsetdrucks in den Prozessstufen Druckformherstellung und Druck werden vermittelt. Dabei spielen technische Maßnahmen zur Qualitätssicherung im Offsetdruck und deren praktische Anwendung ebenso eine Rolle wie das Erkennen von technologischen Zusammenhängen und Gesetzmäßigkeiten. Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis der einzelnen Teilprozesse und deren Auswirkung auf die Informationsübertragung. Durch die Vertiefung des theoretischen Wissens im praktischen Teil der Lehrveranstaltung mittels Simulation ausgewählter Prozessparameter bei der Herstellung von Offsetdruckformen und bei der Farbübertragung in Offsetdruckmaschinen sind die Studierenden befähigt, qualitative und quantitative Analysen der Einsatzmöglichkeiten des Druckverfahrens Offsetdruck vorzunehmen.		

Lehrinhalte	- Erläuterung des Wirkprinzips des Offsetdrucks auf der Basis von Oberflächen- und Grenzflächeneffekten - Systematik der Kopierschichtsysteme für die Offsetdruckformherstellung - Direktverfahren in der Druckvorstufe: Digitales Ausschießen, RIP-Systeme und -verfahren - Computer-to-Plate-Systeme: Materialien und Geräte - Computer-to-Print-Systeme - Darstellung des Aufbaus und der Arbeitsweise der Baugruppen in Offsetdruckmaschinen: Farbwerke, Feuchtwerke, Druckwerke - Farbtransportprozesse in Offsetdruckmaschinen: Wirkprinzipien, Wechselwirkung Druckfarbe/Bedruckstoff sowie Druckfarbe/Feuchtmittel, Fehlerscheinungen im Offsetdruck - Wasserloser Offsetdruck: Wirkprinzip und Anwendungen - Aspekte der Qualitätssicherung in den Prozessstufen Druckformherstellung und Druck: Mikroskopie, Densitometrie, Spektralfotometrie, Prozessstandard Offsetdruck				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 66 Stunden angeleitete Selbstlernzeit 20 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Prüfungsvorleistungen	Hausarbeit (erfolgreiche Teilnahme an den Praktika) / PVX				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Druckformherstellung	1	0	1	mündliche Prüfung / PM
	Druckprozesse	1	0	1	
Literaturempfehlungen	Kipphan, H.: Handbuch der Printmedien, Springer Verlag, Berlin 2000 Hoffmann-Walbeck, T.: Lehrbuch Digitale Druckformherstellung, dpunkt Verlag, Heidelberg Bundesverband Druck und Medien e. V. (Hrg.): Medienstandard Druck 2004, Print & Media Forum AG, Wiesbaden Teschner, H.: Druck- und Medientechnik, Fachschriften-Verlag, Fellbach 2004				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Wahlpflichtmodul: Pflichtmodul:	BachelorBachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) BachelorBachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) BachelorBachelorstudiengang Verlagsherstellung (Bachelor of Engineering)			

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Wahlpflichtmodul	Verpackungskalkulation		
Kennziffer	8150		
Lehrende(r)	<u>Prof. Dr.-Ing. Eugen Herzau</u>		
<u>Verantwortlicher</u>	Dipl.-Ing. Katharina Roeber		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Schwerpunkt der Lehrveranstaltung ist die Befähigung zur Erstellung von Kalkulationen auch für komplizierte Produkte unter Berücksichtigung von Materialkosten, Materialzuschüssen, Veredlungsleistungen sowie Umlagen und Zuschlägen. Die Studenten werden befähigt, spezielle Kalkulationen, automatisierte Kalkulationen sowie Zeit- und Kostensatzberechnungen auszuführen. Es werden Fähigkeiten zur Erarbeitung von Parametern für die Festlegung zweckmäßiger Einsatzbereiche der Maschinen (Grenzauflagen, Anzahl der Maschinen je Prozessstufe) vermittelt.		

Lehrinhalte	- Tätigkeit des Kalkulators, Einbindung in Aufbau- und Ablauforganisation - Kennenlernen der Fertigungsabläufe bei der Herstellung hoch ausgestatteter Verpackungsprodukte - Möglichkeiten der Automatisierung der Kalkulation Praktikum: - Erstellen von Kalkulationen auf der Basis betriebspezifischer, reproduzierbarer Daten				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 86 Stunden Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	Hausarbeit (erfolgreiche Teilnahme an den Praktika) /PVH				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Verpackungskalkulation	2	0	2	Klausurarbeit, 90 min (Rechnerklausur)
Literaturempfehlungen	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Wahlpflichtmodul Verpackungsmaschinen			
Kennziffer 8160			
Lehrende(r) Dipl. Des. Frank Höppner			
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen zum prinzipiellen Aufbau von Verpackungsmaschinen. Die Studierenden entwickeln Verständnis für die Konstruktion, die Dimensionierung sowie für Kriterien zur Auswahl und Bewertung von Verpackungsmaschinen. Sie sind in der Lage, das maschinentechnische Wissen als Basis für Entscheidungen sowohl bei der Auswahl der Packstoffe als auch bei der Konstruktion und Dimensionierung der Packmittel einzusetzen. Der prinzipielle Aufbau von Verpackungsmaschinen wird vorgestellt. Der Konstruktionsprozess in seinen Stufen wird diskutiert und die Herangehensweise bei der Lösungsfindung wird besprochen. Typische Getriebe von Verpackungsmaschinen werden vorgestellt und Koppelgetriebe werden beispielhaft analysiert.		

Lehrinhalte	– Darstellung des prinzipiellen Aufbaus von Verpackungsmaschinen (Wirkprinzipie, Baugruppen, Funktionen) – Darstellung der Arbeitsvorgänge Formen, Füllen und Verschließen in Verpackungsmaschinen – Diskussion der Stufen des Konstruktionsprozesses sowie der Herangehensweise bei der Lösungsfindung (Analyse der Vorgänge in der Maschine, Wechselwirkungen Vorgang – Maschine, Wirkungsgrad, Verkettung von Verpackungsmaschinen) – Übersicht über typische Getriebeleistungen in Verpackungsdruckmaschinen (Beispielhafte Analyse von Koppelgetrieben) – Praktika zur Demonstration ausgewählter maschinentechnischer Lösungen				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 5 Stunden = 4 SWS) 70 Stunden Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Verpackungsmaschinen	4	0	1	Klausurarbeit, 90 min / PK
Literaturempfehlungen	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Wahlpflichtmodul	Verpackungsrecht		
Kennziffer	8170		
Lehrende(r)	Dipl.-Ing. Katharina Roeber		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	
ECTS-Punkte		5	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Ziel des Moduls ist, die Inhalte der Gesetze, die bei der Herstellung und Anwendung sowie Entsorgung von Verpackungen auf nationaler und internationaler Ebene von Bedeutung sind, zu vermitteln. Die Studierenden sind in der Lage, die gesetzlichen Vorschriften, die für die zu verpackenden Güter wie Lebensmittel, Arzneimittel oder Gefahrgut anzuwenden sind, zu interpretieren und die bei der Auswahl der Packstoffe oder der Verarbeitungsprozesse notwendigen Entscheidungen zu treffen.		

Lehrinhalte	- Verordnung zur Vermeidung von Verpackungsabfällen (Verpackungsverordnung) - Europäische Verpackungsrichtlinie - Kreislaufwirtschaftsgesetz - Fertigpackungsverordnung - Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch - Richtlinien für das Verpacken pharmazeutischer Produkte - Gesetz über den Verkehr mit Arzneimitteln (Arzneimittelgesetz) - Chemikaliengesetz - Gefahrgutverordnung - Gefahrstoffverordnung - Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte - Geschmacksmustergesetz				
Arbeitslast	150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 86 Stunden Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	keine				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Verpackungsrecht	4	0	0	Klausurarbeit, 90 min / PK
Literaturempfehlungen	Gesetzestexte der einzelnen Gesetze Autorenkollektiv: Verpackungstechnik (lose Blattsammlung). Herausgeber: Fraunhofer Gesellschaft e. V., Hüthig Verlag Heidelberg, 1996 Brück, Wolfram; Dr. Flanderka, Fritz: Verpackungsrecht. Hüthig Verlag Heidelberg, 1995				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Schlüsselqualifikation		
<u>Pflichtteilmodul</u>	<u>Studium generale</u>		
Kennziffer	4210		
Lehrende(r)	Prof. Dr. phil. Dipl.-Ing. Hans-Ulrich Niemitz		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Semester
ECTS-Punkte		1	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Das Studium generale vermittelt grundlegende Fähigkeiten, die über das fachliche Wissen im engeren Sinne hinausgehen und die zur Beurteilung der Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse über die erworbene Spezialausbildung hinaus befähigen. Die Studierenden sind in der Lage, fachübergreifende Probleme zu analysieren und im politischen, ökonomischen, ökologischen und kulturellen Zusammenhang zu bewerten.		

Lehrinhalte	Das Lehrangebot erfolgt über eine öffentliche Ringvorlesungen, die in jedem Semester zu folgenden Themenkomplexen angeboten werden: – Wissenschafts-, Wirtschafts- und Technikethik – Technikbewertung und Technikfolgeabschätzung – Technik und Wirtschaftsgeschichte – Kunst und Kultur				
Arbeitslast	30 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit				
Prüfungsvorleistungen	TB				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Studium generale	2	0	0	Keine
Literaturempfehlungen	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben				
Verwendbarkeit	Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Pflichtmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Schlüsselqualifikation		
<u>Wahlpflichtteilmodul</u>	<u>Informationskompetenz / Recherchekompetenz</u>		
Kennziffer	4220		
Lehrende(r)	Prof. Dr. phil. Kornelia Richter		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Semester
ECTS-Punkte		4	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lernziele	Das Modul führt zu der Fähigkeit zum Erkennen und Artikulieren von Informationsbedarf. Durch - die Kenntnis wesentlicher lokaler Medien- und Informationsanbieter, - die Kenntnis relevanter Datenbanken unter besonderer Berücksichtigung von Portalen, digitalen Bibliotheken und anderen Angeboten im Internet und - die Beherrschung effizienter Recherchestrategien zur Informationsermittlung wird die Fähigkeit zum Transport, zur weiteren Bearbeitung und Präsentation der Informationen gelegt. Voraussetzung ist die Fähigkeit zum Erkennen relevanter Informationen und ihrer Bewertung.		

Lehrinhalte	- Institutionen der Medien- und Informationsversorgung in Leipzig und ihre Angebote - Beschaffung studienrelevanter Medien und Informationen - Medien- und faktographische Datenbanken - Das Internet als Metaquelle für die Informationsrecherche - Information retrieval: Anwendung effektiver Recherchestrategien - Evaluation von Informationsquellen und Rechercheergebnissen - Bearbeitung und Präsentation von Rechercheergebnissen				
Arbeitslast	120 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 56 Stunden Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	Teilnahmebescheinigung des Teilmoduls Studium generale				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen	Lehreinsichtsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Informationskompetenz / Recherchekompetenz	1	2	1	Hausarbeit
Literaturempfehlungen					
Verwendbarkeit	Wahlpflichtteilmodul: Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Wahlpflichtteilmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Schlüsselqualifikation		
<u>Wahlpflichtteilmodul</u>	<u>Karriereentwicklung</u>		
Kennziffer	4230		
Lehrende(r)	Prof. Dipl.-Kfm. Dipl.-oec. Friedrich Figge		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Semester
ECTS-Punkte		4	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Lernziel des Moduls ist die Aneignung von Methoden der Karriereentwicklung, das heißt der integrativen Karriere- und Lebensplanung bei beruflichen Herausforderungen in einer multi-medial und -kulturell vernetzten Wissensgesellschaft. Dabei werden Kenntnisse des Bedingungsgefüges aus Selbstanalyse, Perspektivbestimmung, Zieldefinition und Umsetzung vermittelt. Auf dieser Basis wird die Kompetenz zum Einsatz von Methoden des Selbstmanagements wie Ziel- und Prioritätensetzungen oder Zeitplanung erworben, um Arbeitsaufgaben allein oder im Team zielgerichtet erfüllen zu können. Dazu gehört die Fähigkeit, sich konstruktiv in Kleingruppen einzubringen und zugleich ergebnisorientiert an Prozessen in der betreffenden Großgruppe orientieren zu können. Es werden berufsbezogene Fähigkeiten in Hinblick auf Kommunikations- und Führungskompetenzen unter Einsatz multimedialer Techniken vermittelt.		

Lehrinhalte	- Entwicklung einer eigenen berufsorientierten Entwicklungsstrategie auf Basis der gezielten Analyse des gewünschten Arbeitsfeldes - Erarbeitung eines Stärken- und Schwächenprofils, Abgleich und Abstimmung mehrerer Profile innerhalb einer Arbeitsgruppe - Techniken der individuellen Arbeitsorganisation und -planung - Erarbeitung eines selbst entwickelten Meilensteinprogramms und geeigneter Methoden zu dessen Umsetzung - Aufbau von Sozial- und Teamkompetenz durch 360°-Feedback - Einsatz multimedialer Methoden beispielsweise zum Video-Feed-Back und/oder Konzipierung eines multimedialen Projektes in Teamarbeit				
Arbeitslast	120 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 56 Stunden Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	Teilnahmebescheinigung des Teilmoduls Studium generale / TB				
Lehreinheitsformen und Prüfungen		SWS			Prüfungen
	Lehreinheitsform	V	S	P	
	Karriereentwicklung	0	4	0	Hausarbeit (Karriereentwicklungskonzept)/ PH
Literaturempfehlungen	Huck-Schade, Johanna Maria: Soft skills auf der Spur, Weinheim; Basel; Berlin: Beltz 2003 Peters, Tom: Top-50-Selbstmanagement, München: Econ 2001 Ruppel, Johannes; Schulz von Thun, Friedemann; Stratmann, Roswita: Miteinander reden. Kommunikationspsychologie für Führungskräfte, Reinbek: Rowohlt Taschenbuch-Verlag, 6. Auflage 2003 Sauter, Werner; Erpenbeck, John: Web 2.0 in der Personalentwicklung, Köln: Luchterhand 2007 Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander reden, Bände 1-3, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verlag 2006.				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtteilmodul: BachelorBachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) BachelorBachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) BachelorBachelorstudiengang Medientechnik (Bachelor of Engineering) BachelorBachelorstudiengang Museologie (Bachelor of Arts) BachelorBachelorstudiengang Bibliotheks – und Informationswissenschaft (Bachelor of Arts) BachelorBachelorstudiengang Buchhandel und Verlagswirtschaft (Bachelor of Arts)				

Fachbereich Medien BachelorBachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Schlüsselqualifikation		
<u>Wahlpflichtteilmodul</u>	<u>Kommunikation im Beruf</u>		
Kennziffer	4240		
Lehrende(r)	Prof. Dr. rer. pol. Steffen Hillebrecht		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Semester
ECTS-Punkte		4	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Lernziel ist das Kennenlernen von Elementen einer erfolgreichen Kommunikation, um diese situationsgerecht einsetzen zu können. Notwendig ist dazu, die Bedeutung einer offenen und authentischen Kommunikation zu erkennen und zu akzeptieren. Weitere Lernziele bestehen im - Beschreiben und Beachten der Besonderheiten der Kommunikation in Führungssituationen, - Reflektieren von Kommunikationssituationen, um sich selbst weiter entwickeln zu können, - Erlernen der Elemente einer erfolgreichen Besprechung, - Übernehmen der Bereitschaft, in Teams die Rolle des Moderators/der Moderatorin zu übernehmen und sich für eine erfolgreiche Teamarbeit einsetzen können.		

Lehrinhalte	- Grundlagen der persönlichen Kommunikation - Zielorientierte Gesprächsführung - Kommunikation in Führungssituationen - Moderation von Teambesprechungen - Kommunikation in Konfliktsituationen				
Arbeitslast	120 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 56 Stunden Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	Teilnahmebescheinigung des Teilmoduls Studium generale / TB				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
		V	S	P	
	Kommunikation im Beruf	0	2	2	Fallstudie / PF
Literaturempfehlungen	Ivey, Allen E.: Führung durch Kommunikation, 2. Auflage, Leonberg: Rosenberger 2000 Kellner, Hedwig: Konferenzen, Sitzungen, Workshops effizient gestalten, München: Hanser 2000 Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander Reden – Störungen und Klärungen, Reinbek bei Hamburg, aktuelle Auflage Seifert, Josef W.: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren, Offenbach: Gabal, aktuelle Auflage Ulrich, Friedrich: Cheffing – Führen von unten, Berlin: Cornelsen 2001				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtteilmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Medientechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Museologie (Bachelor of Arts) Bachelorstudiengang Bibliotheks – und Informationswissenschaft (Bachelor of Arts) Bachelorstudiengang Buchhandel und Verlagswirtschaft (Bachelor of Arts)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Schlüsselqualifikation		
<u>Wahlpflichtteilmodul</u>	<u>Kommunikation / Präsentation</u>		
Kennziffer	4250		
Lehrende(r)	M. A. Kai-Thorsten Buchele		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Semester
ECTS-Punkte		4	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Lernziel ist die Aneignung von Fähigkeiten zur sicheren selbständigen Präsentation relevanter Inhalte mit den Schwerpunkten – Sicherheit in Auswahl und Umgang unterstützender Medien, – Kenntnis und Beherrschung aktueller Präsentationsmethoden, – Fähigkeit zur sicheren selbständigen Präsentation relevanter Inhalte.		

Lehrinhalte	- Vermittlung grundlegender kommunikativer Kompetenzen - Grundlagen der Mediendidaktik - Freies Sprechen - Schreib- vs. Sprechstil - Dramaturgie des Präsentierens - Medieneinsatz in Präsentationen - Zielgruppenanalyse und -orientierung - Erarbeitung von Ideen, Konzept und Produktpräsentationen mit Unterstützung adäquater Medien - Krisenmanagement - Umgang mit Kritik				
Arbeitslast	120 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 56 Stunden Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	Teilnahmebescheinigung des Teilmoduls Studium generale / TB				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen	Lehreinsichtsform	SWS			Prüfungen
	Kommunikation / Präsentation	V	S	P	
		2	2	0	Präsentation /PP
Literaturempfehlungen	Fey, Heinrich; Fey, Gudrun: Sicher und überzeugend präsentieren. Kurzvortrag, Referat, Präsentation; Rhetorik, Didaktik, Medieneinsatz. Regensburg; Düsseldorf: Fit for Business. 1998 Kellner, Hedwig: Reden, zeigen, überzeugen. Von der Kunst der gelungenen Präsentation. München; Wien: Hanser. 2000 Plieninger, Martin: Mit neuen Medien lernen und lehren. Braunschweig: Westermann. 2004 Witt, Claudia de; Czerwionka, Thomas: Mediendidaktik. Bielefeld: Bertelsmann. 2007				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtteilmodul: BachelorBachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) BachelorBachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) BachelorBachelorstudiengang Medientechnik (Bachelor of Engineering) BachelorBachelorstudiengang Museologie (Bachelor of Arts) BachelorBachelorstudiengang Bibliotheks – und Informationswissenschaft (Bachelor of Arts) BachelorBachelorstudiengang Buchhandel und Verlagswirtschaft (Bachelor of Arts)				

Fachbereich Medien Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Schlüsselqualifikation		
<u>Wahlpflichtteilmodul</u>	<u>Kostenmanagement / Kundenbindungsmanagement</u>		
Kennziffer	4260		
Lehrende(r)	<u>Prof. Dr. phil. Andrea Nikolaizig</u>		
<u>Verantwortlicher:</u>	Prof. Dr. Dr. Markus Walz		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Semester
ECTS-Punkte		4	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Als Lernziele werden formuliert - Einsicht in das Bedeutungsgefälle von Effektivität über Effizienzsteigerung bis zur Erhöhung des Kostendeckungsgrades - Fähigkeit, bei Forderungen nach Kostenbegrenzung, Einnahmesteigerung oder Qualitätsverbesserung sachgerecht zu argumentieren - Kenntnis der Methoden und Instrumente zur Verbesserung von Bestands- und Dienstleistungsangeboten, Fähigkeiten bei deren Anwendung - Fähigkeit, in unterschiedlichen Situationen adäquate Instrumente der Dienstleistungsevaluierung anzuwenden - Einsicht in Erfordernisse des Kundenbindungsmanagements in Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen		

Lehrinhalte	- Grundzüge der Kostenrechnung - Chancen und Grenzen für Kosten deckende Dienstleistungen in Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen - Techniken der internen Schwachstellenanalyse und des externen Leistungsvergleichs (z. B. Gütesiegel, Ranking, Benchmarking) - Instrumente des Qualitätsmanagements - Grundzüge des Kundenbindungsmanagements - Möglichkeiten und Grenzen des Kundenbindungsmanagements in Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen - Methoden und Instrumente der Kundenneu- und Kundenrückgewinnung				
Arbeitslast	120 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 56 Stunden Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	Teilnahmebescheinigung des Teilmoduls Studium generale / TB				
Lehreinsichtsformen und Prüfungen	Lehreinsichtsform	SWS			Prüfungen
	Kostenmanagement / Kundenbindungsmanagement	V	S	P	
		0	4	0	Klausurarbeit, 90 min / PK
Literaturempfehlungen					
Verwendbarkeit	Wahlpflichtteilmodul: Bachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Medientechnik (Bachelor of Engineering) Bachelorstudiengang Museologie (Bachelor of Arts) Bachelorstudiengang Bibliotheks – und Informationswissenschaft (Bachelor of Arts) Bachelorstudiengang Buchhandel und Verlagswirtschaft (Bachelor of Arts)				

Fachbereich Medien BachelorBachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering)			
Pflichtmodul	Schlüsselqualifikation		
<u>Wahlpflichtteilmodul</u>	<u>Kreativitätstechnik und Umsetzung</u>		
Kennziffer	4270		
Lehrende(r)	Prof. Dr. rer. pol. Steffen Hillebrecht		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Semester
ECTS-Punkte		4	
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für Teilnahme	keine		
Lernziele	Lernziel ist das Kennenlernen von Elementen der Kreativitätstechniken, um diese situationsgerecht einsetzen zu können. Weiterhin erwerben die Studenten die Befähigung zur Leitung von Teamsitzungen, wozu die Bereitschaft zählt, in Teambesprechungen die Rolle des Moderators/der Moderatorin zu übernehmen und sich für eine erfolgreiche Teamarbeit einzusetzen. Instrumente zur Umsetzungsplanung und Evaluation von Teamsitzungen werden kennen und einsetzen gelernt. Besonderheiten der Kommunikation in Kreativsituationen können beschrieben und beachtet werden. es wird erlernt, Kommunikationssituationen zu reflektieren, um sich selbst weiter entwickeln zu können. Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studenten die Bedeutung von Umsetzungsplanung und Evaluation für eine erfolgreiche Kreativität akzeptieren und vermitteln.		

Lehrinhalte	- Grundlagen der Kreativitätstechniken - Grundlagen der Teamarbeit - Kommunikation in Besprechungen - Umsetzung von Kreativsitzungen und Arbeitsaufgaben - Nachverfolgung und Evaluation von Arbeitsaufgaben				
Arbeitslast	120 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit (16 Wochen mal 4 Stunden = 4 SWS) 56 Stunden Selbstlernzeit				
Prüfungsvorleistungen	Teilnahmebescheinigung des Teilmoduls Studium generale / TB				
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Lehreinheitsform	SWS			Prüfungen
	Kreativitätstechnik und Umsetzung	V	S	P	Fallstudie / PF
Literaturempfehlungen	Kellner, Hedwig: Konferenzen, Sitzungen, Workshops effizient gestalten, München, Hanser 2000 Nölke, Mathias: Kreativitätstechniken. Planegg. STS/Haufe 1998 Seifert, Josef W.: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren, Offenbach. Gabal, aktuelle Auflage Sikora, Joachim: Handbuch der Kreativ-Methoden, Bad Honnef. KSI 2001				
Verwendbarkeit	Wahlpflichtteilmodul: BachelorBachelorstudiengang Drucktechnik (Bachelor of Engineering) BachelorBachelorstudiengang Verpackungstechnik (Bachelor of Engineering) BachelorBachelorstudiengang Medientechnik (Bachelor of Engineering) BachelorBachelorstudiengang Museologie (Bachelor of Arts) BachelorBachelorstudiengang Bibliotheks – und Informationswissenschaft (Bachelor of Arts) BachelorBachelorstudiengang Buchhandel und Verlagswirtschaft (Bachelor of Arts)				

